



GUTENBERG
SCHOOL OF BUSINESS

JG|U

Executive MBA an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

MBA, the next step!

24. Jahrgang, September 2023 – September 2025



PROGRAMMAKKREDITIERT
durch Akkreditierungsrat und FIBAA



Am Executive MBA-Studiengang der GSB Mainz kann teilnehmen,

- ▶ wer ein Hochschulstudium mit gutem Ergebnis abgeschlossen hat*,
- ▶ siebenjährige Berufserfahrung in verantwortlicher Tätigkeit nachweisen kann und
- ▶ in einem Aufnahmegespräch die persönliche und fachliche Eignung nachweist.

*Für Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss oder mit BA-/VWA-Abschluss kann dieser Nachweis der erforderlichen intellektuellen und fachlichen Fähigkeiten sowie entsprechender beruflicher Leistungen durch einen Eignungstest ersetzt werden.

Impressum

Herausgeber:	Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) · 55099 Mainz
Text:	Franz Rothlauf · Andrej Gill · Volker Hentschel · Stefanie Klossok
Redaktion:	Franz Rothlauf · Andrej Gill · Stefanie Klossok · Stefanie Reichmann · Katarina Schaffarschick
Design/Satz:	artefont · Ingelheim
Fotografie:	Apleona GmbH, BASF SE / Hans-Juergen Doelger, Elisa Biscotti Photography, Bistum Mainz © psdesign1, Boehringer Ingelheim, JANA Kay/JGU Stefan Dien, Eckert / Heddergott, Thomas Hartmann, Monika Hräwe ADD, DB Cargo / Oliver Lang, Peter Pulkowski, Fotolia.com, SCHOTT, privat, Flaticon.com: geotatah, monkik, freepik, NDABCREATIVITY – adobestock.com
Titelfotos:	privat
Druck:	LATTREUTER GmbH · Nierstein · www.lattreuter.de
Copyright:	Johannes Gutenberg-Universität Mainz · 2023

MISSION STATEMENT

Bereits seit 2001 bietet die Johannes Gutenberg-Universität Mainz kontinuierlich berufsbegleitende Weiterbildung von Fach- und Führungskräften im Managementbereich an. Damit ist sie deutschlandweit einer der ältesten und renommiertesten Anbieter in diesem Bereich. Um das bisherige Angebot des sehr erfolgreichen Executive Master of Business Administration-Studiengangs erweitern zu können, wurde nach nahezu 20 Jahren Bestehen des weiterbildenden Masterprogramms die Gutenberg School of Business Mainz (GSB Mainz) gegründet, in der die langjährige Erfahrung in berufsbegleitender Fach- und Führungskräfteentwicklung zusammengefasst wird. Einheitliches Ziel der von der GSB angebotenen berufsbegleitenden weiterbildenden Masterstudiengänge ist es, die Teilnehmenden dem Fortschritt ihrer beruflichen Karriere entsprechend zu befähigen, Management- bzw. Führungsverantwortung in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen verschiedenster Größe zu übernehmen und sie in die Lage zu versetzen, Entscheidungen verantwortungsbewusst auf einer theoretisch gesicherten Grundlage treffen zu können. Hierfür vermitteln die Studienformate nicht nur Fertigkeiten und Fachwissen. Vielmehr sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Persönlichkeiten weiterentwickelt werden, die bereit und fähig dazu sind, Verantwortung zu übernehmen und hierbei verantwortungsvoll zu handeln.

Dabei ist es das Ziel der Managementausbildung an der GSB, Führungspersönlichkeiten auszubilden, die in der Lage sind, Unternehmen und Organisationen so weiterzuentwickeln bzw. umzugestalten, dass diese sich im globalen, digitalen Wettbewerb behaupten können und gleichzeitig nachhaltig aufgestellt sind. Einhergehend mit einer stärkeren Digitalisierung werden sowohl Wertschöpfungsketten als auch Märkte zunehmend global. Darüber hinaus können immer mehr unternehmerische Entscheidungen datenbasiert getroffen werden und Methoden des Maschinellen Lernens zu einer besseren Entscheidungsfindung in Unternehmen beitragen. Nachhaltigkeit bedeutet für die GSB die Berücksichtigung von ökologischen, sozialen und unternehmerischen Aspekten bei betrieblichen Entscheidungen. Vor dem Hintergrund der Klimakrise müssen bei unternehmerischen Entscheidungen immer die Auswirkungen auf die natürlichen Lebensgrundlagen berücksichtigt werden.

Aus sozialer Perspektive sollen Unternehmen keine Gewinnmaximierung betreiben, vielmehr sollte unternehmerisches Handeln auch immer die Interessen der Mitarbeitenden, Geschäftspartnerinnen und Geschäftspartnern sowie der Gesellschaft berücksichtigen. Aus unternehmerischer Perspektive bedeutet Nachhaltigkeit, Unternehmen langfristig zu denken und die Erreichung von strategischen Langfristzielen nicht kurzfristigen Vorteilen gegenüber zu opfern.

Unternehmerisches Handeln, das versucht diese, oft auch konfligierenden Ziele, in einem internationalen und meist unvorhersehbaren Umfeld zu erreichen, setzt ein tiefgreifendes Verständnis gesamtwirtschaftlicher Zusammenhänge und unternehmerischer Abläufe sowie eine adaptiv-analytische Transferkompetenz zur Lösung komplexer Probleme voraus. Darüber hinaus benötigen verantwortliche Entscheider Zugriff auf das relevante aktuelle Wissen. Die GSB vermittelt in ihren Programmen die entsprechenden Zusammenhänge, Wirkungsmechanismen und Managementfähigkeiten sowie das dafür notwendige Wissen. Hierbei fungiert die GSB als Schnittstelle zwischen Unternehmen und Wissenschaft, indem die Programme den aktuellen Forschungsstand zur erfolgreichen und nachhaltigen Führung von Unternehmen anwendungsorientiert vermitteln und aufzeigen, wie dieser in der betrieblichen Praxis angewendet und umgesetzt werden kann.

Geprägt durch den Standort Mainz, welcher sich durch Weltoffenheit, Toleranz und Lebensfreude auszeichnet, ist es Ziel der GSB, in ihren Programmen Teamplayer zu entwickeln, welche als Führungspersönlichkeiten gemeinsam mit einem Team und mit Freude Ziele erreichen.



Univ.-Prof. Dr. Andrej GILL
Akademischer Direktor der
Gutenberg School of Business



Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF
Akademischer Direktor der
Gutenberg School of Business

2 Die GSB Mainz – Mission Statement

Zur Zielgruppe der GSB Mainz zählen Young Professionals, Fach- und Führungskräfte aus Wirtschaftsunternehmen und öffentlichen Einrichtungen, Selbstständige, Ärzte und Freiberufler.

Dabei verfügt die GSB Mainz durch das lange und erfolgreiche Angebot von Führungskräfteausbildung an der Universität Mainz über ein ausgezeichnetes Renommee und langjährige Expertise im universitären MBA-Sektor. Die hohe Qualität des Lehrangebots bestätigen die Akkreditierungen des Executive MBA-Studiengangs durch die FIBAA sowie des deutschen Akkreditierungsrates, durch den der Young Professional MBA-Studiengang ebenfalls akkreditiert ist. Darüber hinaus ist die GSB Mainz Mitglied im Netzwerk der Business Schools der internationalen Association of MBA (AMBA) sowie der Business Graduates Association (BGA), als den wichtigsten internationalen Zusammenschlüssen von Business Schools zur Gewährleistung exzellenter Qualität in der Managementausbildung. Zur zusätzlichen Sicherung der praktischen und zukunftsweisenden Relevanz der Lehrinhalte steht die GSB Mainz in dauerhaftem Austausch mit Verantwortlichen aus Wirtschaft und Gesellschaft, sodass eine kontinuierliche und konsequente, an den Bedarfen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Arbeitgeber ausgerichtete Weiterentwicklung des Angebots zum größtmöglichen Nutzen aller Beteiligten gewährleistet ist.



Die Alleinstellungsmerkmale der GSB Mainz sind:

Dozierende und Inhalte

Aus unserer Sicht sind die wichtigsten Voraussetzungen für den Erfolg und Nutzen eines jeden Studiums die Qualität der Dozierenden sowie die durch diese vermittelten Inhalte. Wir sind stolz darauf, dass wir für die GSB Mainz exzellente Dozierende gewinnen und dauerhaft binden können. Die an der GSB Mainz lehrenden Dozentinnen und Dozenten kommen von unterschiedlichsten Universitäten und Institutionen, zählen jeweils zu den Besten in ihrem Fach und lehren in Mainz, um ihr Wissen und ihre Erfahrung an unsere Teilnehmerinnen und Teilnehmer weiterzugeben. Wir sind der Überzeugung, dass ein erstklassiges MBA-Studium sich dadurch auszeichnet, dass die Dozentinnen und Dozenten den aktuellen Stand von Wissenschaft und Forschung in ihrem Fach kombiniert mit der praktischen Anwendung an aktuellen Problemstellungen, vermitteln. Zur Erleichterung des Transfers der Inhalte in die berufliche Praxis werden die praktischen Anwendungen üblicherweise anhand von Beispielen aus dem direkten beruflichen Umfeld der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorgenommen. Alle unsere Dozentinnen und Dozenten setzen diese enge Verzahnung von Theorie und Praxis konsequent und mit großem Erfolg in ihren Kursen um und weisen eine große Erfahrung in berufsbegleitender akademischer Weiterbildung auf. Die sehr hohe Qualität der Dozierenden sowie der vermittelten Inhalte werden sowohl durch das Feedback der Teilnehmenden als auch durch die hervorragenden Ergebnisse der Veranstaltungsevaluationen bestätigt.

Fach und Führungskräfteentwicklung an der GSB Mainz

Die GSB Mainz möchte keine Spezialisten ausbilden, sondern Young Professionals sowie Fach- und Führungskräfte zu Persönlichkeiten entwickeln, die branchenübergreifend den vielfältigen Herausforderungen eines Managers bzw. einer Führungskraft insbesondere im Rahmen der zuvor beschriebenen langfristigen Etablierung nachhaltiger Unternehmenskonzepte gerecht werden können. Dafür wird während des Studiums den Teilnehmenden das

Unternehmen als Funktions-, Kommunikations- und Wirkungszusammenhang, das zugleich Bestandteil eines globalen wirtschaftspolitischen und ökologischen sowie gesamtgesellschaftlichen Systems ist, begreifbar gemacht und aus der Managementperspektive mit Gesamtverantwortung behandelt. Die Studieninhalte sind so konzipiert, dass die Teilnehmenden die zentralen Bereiche eines Unternehmens und der Unternehmensführung verstehen lernen. In der Gesamtschau ergibt sich dann das Verständnis für den vollständigen Wirkungskomplex eines Unternehmens. Gute Management- und Führungskräfteausbildung ist jedoch mehr als nur die Vermittlung von Wissen und die Weitergabe von direkten Handlungsanweisungen.

Vielmehr basiert erfolgreiches Management auf gelungener Führung, wobei Führung untrennbar mit der Persönlichkeit der Führungskraft verbunden ist. Daher muss gute Management- und Führungskräfteausbildung zugleich auch mit einer Weiterentwicklung der Persönlichkeiten der Teilnehmenden einhergehen, die sie in die Lage versetzt, mit Bewusstsein für das Unternehmen, die Mitarbeitenden, die Gesellschaft und die Umwelt verantwortungsbewusst Entscheidungen treffen zu können. Das Ziel ist die Ausbildung von Teamplayern, deren Arbeitsweise und Führungsstil kommunikativ, kooperativ und von wechselseitigem Vertrauen bestimmt sind. Ausschlaggebend hierfür ist eine Haltung, die die Teilnehmenden während des Studiums entwickeln. Dies geschieht nicht nur durch die intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit Führungsthemen in den einzelnen Lehrveranstaltungen, sondern mindestens genauso intensiv durch den Austausch, die Kooperation und die Diskussion mit den Dozierenden und den Kommilitoninnen und Kommilitonen innerhalb der einzelnen Kurse sowie mit der Leitung der GSB und mit öffentlich sichtbaren Führungspersönlichkeiten während des gesamten Studiums.

Studieninhalte

Zur Vermittlung der zuvor beschriebenen Führungs- und Managementkompetenzen bietet die GSB Mainz an die spezifischen Bedarfe angepasste



MBA-Programme an. Diese ergeben sich aus den unterschiedlich weit fortgeschrittenen Karrieren der Teilnehmenden. Diese Masterstudiengänge decken alle zentralen Bereiche einer Managementausbildung jeweils in einem General Management-Programm mit breit aufgestelltem Curriculum ab. Studienaufenthalte an ausländischen Spitzenuniversitäten zum Einblick in andere Kulturen und zur Abrundung der Programme ist im Rahmen des Studiums mindestens ein Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten (Shanghai, Adelaide, Austin, Warschau und Bergen) vorgesehen. Im Gegensatz zu vielen anderen MBA-Programmen sind die Kosten für das akademische Programm vor Ort für den verpflichtenden Studienaufenthalt im Ausland in dem Studienentgelt inkludiert. Grundsätzlich nicht inkludiert sind individuelle Reisekosten (Flug und Unterbringung).

Großes Netzwerk von Teilnehmenden, Ehemaligen und Praxispartnern

Eine Besonderheit der GSB Mainz sind die regelmäßigen „Kamingespräche“ mit öffentlich sichtbaren Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kultur. Dadurch können sich die Teilnehmenden über ihren eigentlichen Jahrgang hinaus ein persönliches Netzwerk aufbauen, welches sie auch nach Abschluss ihres Studiums in ihrer beruflichen Karriere weitertragen kann. Eine ähnliche Funktion übernimmt das große und aktive Ehemaligennetzwerk, das sich über viele Branchen erstreckt und in dem sich, bedingt durch die langjährige Tradition der Management- und Führungskräfteausbildung an der Universität Mainz, Persönlichkeiten auf allen Karrierestufen finden.

Wir freuen uns, dass sich die leitenden Ideen und die Konzeption unserer Studienformate (exzellente Dozierende, sehr gute ausländische Partneruniversitäten, praxisrelevante Inhalte, hoher Präsenzanteil und Interaktion, sehr gute Vereinbarkeit von Studium und Beruf sowie individuelle Betreuung) über viele Jahre bewährt haben und immer wieder von anderen Anbietern von MBA-Programmen kopiert werden. Da unsere Absolventinnen

und Absolventen die hohe Qualität der Ausbildung an der GSB Mainz selbst erfahren konnten und dadurch zu unseren größten Fürsprecherinnen und Fürsprecher zählen, können wir auf teure Werbe- und Imagekampagnen verzichten und im Gegenzug dafür unseren Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein exzellentes individuelles Angebot zu einem guten Preis-/Leistungsverhältnis anbieten. Wir erwarten von unseren Teilnehmenden, dass sie sich aktiv in den jeweiligen Studiengang einbringen und nicht nur am eigenen Weiterkommen, sondern auch am Erfolg der Gruppe interessiert sind. Bei der Auswahl achten wir auf Exzellenz, geistige Beweglichkeit und persönliche Reife. Unser Ziel sind Studienjahrgänge mit einer großen Vielfalt von interessanten Persönlichkeiten, akademischen Kenntnissen und beruflichen Erfahrungen, die sich gegenseitig inspirieren und voneinander lernen. Jede Kohorte der einzelnen Studienprogramme soll sich als Team verstehen, das sich gemeinsam den Herausforderungen eines berufsbegleitenden Studiums stellt und dabei trotz aller Anstrengungen auch die Zeit an der Universität in Mainz genießen kann. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Mühe und Freude beim Erwerb eines universitären MBA-Grades von internationaler Geltung miteinander zu verbinden und in dieser Zeit auch die Lebensfreude und die Gastfreundschaft in Mainz zu erleben.

Ihre

Univ.-Prof. Dr. Andrej GILL

Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF



»Das EMBA-Programm der Universität Mainz zeichnet sich durch exzellente Qualität der Lehrinhalte aus, die von renommierten Dozenten aus dem Inland und dem Ausland praxisrelevant vermittelt werden. Die Teilnahme daran hilft Führungskräften und solchen, die es werden wollen, sich auf die dynamisch veränderlichen Herausforderungen einer globalen Wirtschaft angemessen vorzubereiten.«

Dr. Sue Beate LEE

Industry Manager · Google Germany Teilnehmerin des 2. Jahrgangs



»Der Mainzer EMBA-Studiengang vermittelt Schlüsselqualifikationen für die Übernahme und Ausübung gesamtunternehmerischer Verantwortung. Als Vorstand habe ich auf der Grundlage fundierter beruflicher Erfahrung von der Aktualisierung meiner theoretischen Kenntnisse, von der weiten Perspektive des Programms und von den Diskussionen mit hochklassigen Referenten und interessanten Kommilitonen profitiert. Danach war ich für die Übernahme des Vorstandvorsitzes bestens gerüstet.«

Wolfgang MOYSES

CEO Surteco Group - Teilnehmer des 1. Jahrgangs

»Für mich als Medizinerin in der Pharmazeutischen Industrie war der EMBA-Studiengang ein entscheidendes Werkzeug, um meine medizinisch-wissenschaftliche Expertise um Schlüsselqualifikationen einer fundierten General Management-Ausbildung zu erweitern. Ich habe vom interdisziplinären Austausch mit den hervorragenden Dozenten sowie meinen Kommilitonen profitiert. In meiner täglichen Arbeit kann ich neue Perspektiven einnehmen und die Veränderungsprozesse im Unternehmen aktiv mitgestalten.«

Dr. med. Elke SYLVESTER

Abteilungsleiterin, Global Drug Safety, Merck KGaA · Teilnehmerin des 8. Jahrgangs



INHALTSVERZEICHNIS

1	Die GSB Mainz – Mission Statement
5	Inhalt
6	Universität und Fachbereich
7	Partneruniversitäten
7	Tongji University Shanghai (China)
8	University of Adelaide (Australien)
9	University of Texas at Austin (USA)
10	Kamingespräche
11	Der Executive MBA-Studiengang der GSB Mainz
11	Teilnehmerprofil
13	Kursprogramm
14	Studienprogramm
16	Ablauf
17	Lehre und Prüfungen
18	Kurse
23	Dozierende
28	Bewerbung
29	Leitung der GSB Mainz
30	MBA Alumni Mainz e.V.



Weitere Informationen finden Sie auf
gsb.uni-mainz.de





JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ

Die Universität Mainz

Die Universität Mainz wurde 1477 gegründet, 1798 von Napoleon geschlossen und 1946 wieder gegründet. Sie trägt den Namen des bedeutendsten Mainzers aller Zeiten und hat sich des großen Namens als würdig erwiesen.

Die JGU verfügt über moderne Infrastrukturen, ist flexibel organisiert, wird offen und zielgerichtet geführt und kann sich eines Kollegiums ausgezeichneten Forscher und akademischer Lehrer rühmen. Ihre Forschungsfelder und Studienangebote sind in kontinuierlichem Wandel. Sie nimmt die Impulse der technischen, wirtschaftlichen, kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen auf und setzt sie in zweck- und ergebnisorientierte Forschungsprojekte sowie in neuartige, interdisziplinär angelegte und international ausgerichtete Studiengänge um.

Die GSB Mainz ist dem Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften,

dem größten Fachbereich der Universität angegliedert. Die Verbindung der Rechts- mit den Wirtschaftswissenschaften hat eine lange Tradition, die zeitgemäß und sinnvoll ist. Sie bündelt Kompetenzen und ermöglicht Synergien. Die Forschung und Lehre im Fachbereich sind breit aufgestellt mit wirtschaftswissenschaftlichen Schwerpunkten in den Bereichen der Politikberatung sowie der Digitalisierung. Dabei wird die exzellente Qualität in Forschung und Lehre in den Wirtschaftswissenschaften in dem hervorragenden Abschneiden im Forschungsmonitoring 2019 der WirtschaftsWoche und des CHE Rankings 2020/21 dokumentiert.

In der GSB Mainz wird die ausgewiesene inhaltliche Qualität ebenfalls konsequent umgesetzt. Zum einen werden für die Lehre nur die Besten ihres Faches engagiert. Dadurch wird eine hochqualifizierte Vermittlung der Inhalte auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft garantiert. Zum anderen unterliegt das Lehrangebot einer konsequenten und kontinuierlichen Anpassung an die sich verändernden ökonomisch-sozialen Problemlagen und wird somit aktuellen und zukunftsgerichteten Bedarfen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie ihrer Arbeitgeber gerecht. Zu diesem Zweck und zur Gewährleistung des größtmöglichen praktischen Nutzens des Lehrangebots für alle Beteiligten stehen die Verantwortlichen der GSB Mainz neben dem dauerhaft geführten wissenschaftlichen Diskurs in fortwährendem Austausch mit Entscheidern aus Wirtschaft und Gesellschaft.



Univ.-Prof. Dr. Georg KRAUSCH ·
Präsident der JGU Mainz

»Als Impulsgeber für Wirtschaftswachstum und gesellschaftliche Entwicklung spielt die „Ressource Wissen“ heute eine entscheidende Rolle. Das Executive MBA-Programm der GSB Mainz an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz ist hier ein vorbildhaftes Beispiel von Best Practice: Seit nunmehr 20 Jahren zieht der Weiterbildungsstudiengang mit seiner Aktualität und dem hohen Innovationsgrad des vermittelten Wissens, seiner internationalen Vernetzung und den Möglichkeiten eines direkten Transfers in die berufliche Praxis erfolgsorientierte Nachwuchsführungskräfte aus aller Welt nach Mainz. Sein Programm trägt der immer stärkeren Differenzierung des globalen Arbeitsmarkts und der Notwendigkeit einer ständigen Anpassung der Berufsbiografien in geradezu idealer Weise Rechnung.«



TONGJI UNIVERSITY SHANGHAI



Dr. h.c. Eggert VOSCHERAU · ehemalig.
Vorsitzender des Aufsichtsrates · BASF SE

»Unternehmen wie die BASF stehen in allen Märkten der Welt in hartem Wettbewerb. Dabei sind sie auf Führungskräfte angewiesen, die flexibel und angemessen auf die Herausforderungen reagieren können, die der weltweite Wettbewerb an uns stellt. Die GSB Mainz am Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Mainz beweist mit dem Angebot eines modernen Executive MBA-Programms bemerkenswertes Gespür für die aktuellen Erfordernisse von Wirtschaft und Gesellschaft. Die BASF hat es deshalb auch als gesellschaftliche Verpflichtung angesehen, den Fachbereich bei der Ermöglichung und Einrichtung des Studiengangs von Anfang an zu unterstützen. Durch dessen großen Erfolg sehen wir uns in unserem Engagement bestätigt.«

Shanghai ist eine der wirtschaftlich und sozial lebendigsten und aufregendsten Städte der Welt.

Die staatliche Tongji University

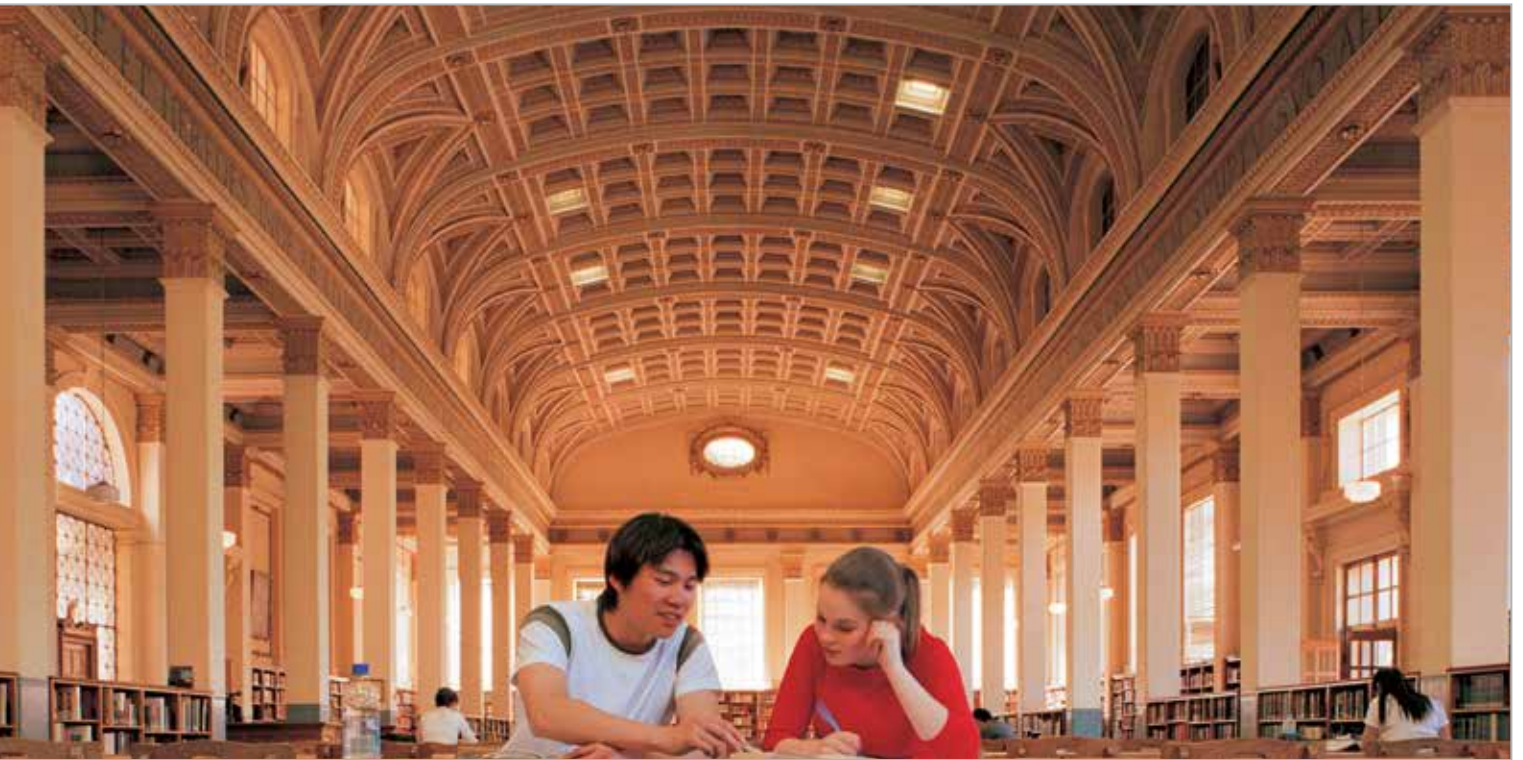
mit ihren 55.000 Studierenden wird der Bedeutung der Stadt gerecht. Sie gehört zu den chinesischen Schwerpunktuniversitäten und wird systematisch zu einer der besten Universitäten der Welt ausgebaut. Ihre School of Economics and Management gehört zu den Top Five der chinesischen Business Schools. Die Tongji University hat deutsche Ursprünge und kann auf eine lange Tradition chinesisch-deutscher Zusammenarbeit zurückblicken.

Deshalb war es kein Zufall, dass 1998 das Chinesisch-Deutsche Hochschulkolleg (CDHK) als Gemeinschaftseinrichtung des Deutschen Akademischen Austauschdiensts (DAAD) und der Tongji University ins Leben gerufen wurde. Das CDHK hat sich zum erfolgreichsten Projekt des Wissenschaftsaustausches zwischen beiden Ländern entwickelt. Chinesische und deutsche Dozenten bieten in enger, praktisch wirksamer Verbindung mit internationalen Unternehmen (30 Stiftungslehrstühle) herausragende ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Masterstudiengänge an. Auch andere deutsche Spitzenuniversitäten kooperieren mit der Tongji University und dem CDHK.

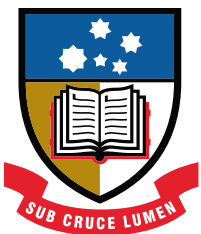
Für die GSB Mainz

wird an der Tongji University das einwöchige Programm **"China verstehen!"** angeboten. Thematisch differenzierte Kurse bringen den Teilnehmenden des Executive MBA-Studiengangs die kulturellen, sozialen, politischen und wirtschaftlichen Umstände und Eigenheiten der wachstumsstärksten Volkswirtschaft in der Welt nahe. Firmenbesuche ergänzen das Lehrprogramm. Eindringlicher und authentischer lässt sich China in wenigen Tagen nicht erfahren.





UNIVERSITY OF ADELAIDE



Adelaide ist gelebte Multikulturalität

in mediterranem Klima zwischen Meer und Wüste. Die Stadt und ihre Menschen verbinden Betriebsam- mit Beschaulichkeit, Business mit Kultur, die Freude am Erfolg mit der Freude am Genuss, nicht zuletzt am Genuss des Weins, der auf den sanften Hügeln in der Umgebung wächst. Die University of Adelaide am grünen Saum der Millionenstadt wurde weniger als 40 Jahre nach Adelaide im Jahre 1874 gegründet. Sie gehört zur besonders angesehenen „Gruppe der Acht“ australischen Elite-Universitäten. Internationale Rankings weisen sie unter den 100 besten Universitäten der Welt aus. Sie hat fünf Nobelpreisträger hervorgebracht.

Moderne Managementausbildung

hat lange Tradition an der University of Adelaide. Deshalb wurde Adelaide 1963 zum Standort einer der besten Business Schools des Kontinents ausgewählt. Seither ist die University of Adelaide Business School ein gesuchter Anbieter zahlreicher und differenzierter Graduierten- und Executive-Programme. Ihre Wissenschaftler verbinden in weithin beachteter exemplarischer Weise Forschungsstärke mit Praxisnähe.

Für die Teilnehmenden

des Executive MBA-Studiengangs der GSB Mainz hat die Business School ein Lehrprogramm unter dem Titel **"Management zwischen Kontinenten und Kulturen"** zusammengestellt. Dieses beschäftigt sich vornehmlich mit den Besonderheiten der australischen Wirtschaft sowie den wirtschaftlichen Umständen, Beziehungen und Entwicklungen im asiatisch-pazifischen Raum.



Malu DREYER ·
Ministerpräsidentin Rheinland-Pfalz

»Führungskräften in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, aber auch Freiberuflern und Selbstständigen die notwendigen Kompetenzen zu vermitteln, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen, das ist das Ziel der berufsbegleitenden Führungskräfte- und Managementausbildung der GSB Mainz der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Erfolgreiche Führung beruht aber nicht allein auf wirtschaftlichem Fachwissen. Sie basiert vielmehr auf einer bestimmten Haltung, die die GSB Mainz auch vermitteln will. Das ist ein wertvoller Ansatz, weil wir Führungskräfte benötigen, die Verantwortung übernehmen für das Unternehmen und seine Belegschaft, aber auch für unsere Gesellschaft als Ganzes. Für die Zukunft wünsche ich der GSB Mainz auch weiterhin viel Erfolg. Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen kann ich ihr Lehrangebot zur Weiterbildung ihrer Führungskräfte mit Nachdruck empfehlen.«



UNIVERSITY OF TEXAS AT AUSTIN



Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack ·
Universität Bern · Institut für Organisation
und Personal · Dozent GSB Mainz

»Was zeichnet die Führungskräfte von morgen aus? Kritisches Reflexionsvermögen. Analytische Fähigkeiten. Führungskompetenz. Unternehmerisches Denken. All dies schult das EMBA-Programm der Universität Mainz durch das Zusammenspiel zwischen erfahrenen und praxiserprobten WissenschaftlerInnen und motivierten und talentierten TeilnehmerInnen in einer optimal ausgestalteten Lernumgebung.«

Austin ist die Hauptstadt von Texas

und eine der aufregendsten, demografisch und wirtschaftlich am schnellsten wachsenden Städte Amerikas. Die Wirtschaftsstruktur ist so modern wie nur denkbar. High Tech und Austin scheinen Synonyme geworden zu sein.

Mitten in Austin

liegt eine der größten und besten Universitäten Amerikas, die 1883 gegründete University of Texas at Austin. Ihr Campus erstreckt sich über großzügig bebaute, reich mit Bäumen bestandene, parkähnlich angelegte 145 Hektar, auf denen Tradition und Fortschritt wie von selbst ineinander aufgehen.

Die McCombs School of Business

ist ein Glanzstück der University of Texas. Sie ist eine der führenden Business Schools der Vereinigten Staaten, kann auf über 25 Jahre Erfahrung als Veranstalter von Weiterbildungsstudiengängen verweisen und bietet eines der herausragenden Executive MBA-Programme in den USA und damit in der Welt an. Deshalb kooperiert die GSB Mainz mit ihr. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der GSB Mainz profitieren in mehrfacher Hinsicht von der Kooperation, indirekt dadurch, dass die akademische Leitung sich in regelmäßigem Dialog über curriculare und methodische Fragen mit der McCombs School of Business befindet und direkt dadurch, dass die Teilnehmenden des Executive MBA-Studiengangs die Möglichkeit haben, im Rahmen ihres Studiums an der GSB Mainz auch einen einwöchigen Studienaufenthalt an der McCombs School of Business in Austin zu verbringen. Dort wird ihnen das eigens für sie modellierte Unterrichtsprogramm **"Leadership in a Global Environment"** geboten. Besuche internationaler Unternehmen ergänzen das Programm.



KAMINGESPRÄCHE

- ▶ Besonderheit der GSB Mainz
- ▶ Direkter Austausch mit hochrangigen Führungspersönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur
- ▶ Aufbau eines persönlichen Netzwerkes



EIN ALLEINSTELLUNGSMERKMAL

der GSB Mainz sind die Kamingespräche.

Regelmäßig haben die Teilnehmenden im Rahmen ihres EMBA-Studiums an der GSB Mainz die Gelegenheit mit hochrangigen Führungspersönlichkeiten aus Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen zusammenzutreffen.

Die Kamingespräche schließen sich unmittelbar an die Lehrveranstaltungen an. Sie beginnen mit einem kurzen Impulsvortrag des Kamingasts, gehen in die Diskussion über und enden in einem informellen Austausch bei einem kleinen Imbiss.

Auf diese Weise entsteht ein Netz förderlicher Beziehungen, das wirkt und wächst.

gsb.uni-mainz.de



Prof. Peter KOHLGRAF
Bischof von Mainz



Dr. Sabine NIKOLAUS
Country Managing Director Germany,
Boehringer Ingelheim Deutschland
GmbH



Dr. Martina NIEMANN
Vorständin Finanzen und Controlling
bei der DB Cargo AG



Dr. Jens SCHULTE
Mitglied des Vorstandes der
SCHOTT AG, Mainz

TEILNEHMERPROFIL

Genau so wichtig wie die Wissensvermittlung durch die Dozierenden während der Kurse ist die Diskussion der Teilnehmenden untereinander. Aus diesem Grund ist es der Leitung der GSB Mainz ein Anliegen, in den einzelnen Jahrgängen Teilnehmende aus den unterschiedlichsten Branchen mit möglichst vielfältigen akademischen Werdegängen zusammenzubringen.

Jahrgangsprofil:

Durchschnittsalter: ca. 35 Jahre

Durchschnittliche Berufserfahrung: 7 – 9 Jahre

Klassengröße: 25 – 30

Ausländeranteil: ca. 15 %

Frauenanteil: ca. 30 %

Absolventinnen und Absolventen: 528 in 21 Jahrgängen

Teilnehmerinnen und Teilnehmer: 35 im 22. und 23. Jahrgang

Hochschulabschlüsse der Teilnehmenden:

Ingenieurwissenschaften: (inkl. IT) 25 %

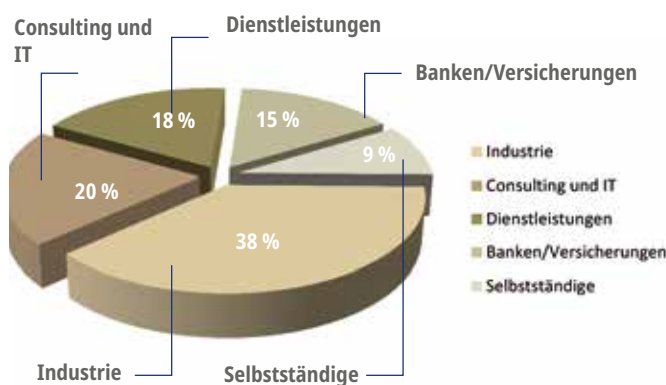
Naturwissenschaften: (inkl. Medizin) 24 %

Geistes- und Sozialwissenschaften: 24 %

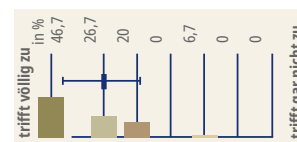
Wirtschaftswissenschaften: 27 %

Anteil der Promovierten: 15 %

Tätigkeitsbereiche der Teilnehmenden:

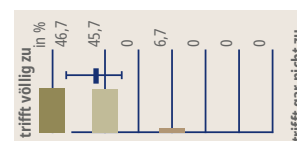


Auszug aus der aktuellen Jahrgangsevaluation:



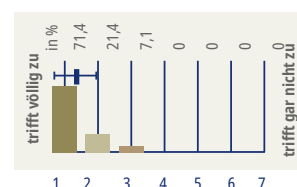
I. Das Studium hat einen hohen Nutzen für den beruflichen Alltag.

mw=1,93



II. Das Studium führt zu einer persönlichen Weiterentwicklung.

mw=1,67



III. Die Studierenden empfehlen das Mainzer EMBA-Programm weiter.

mw=1,36

Beispiele für Arbeitgeber der Teilnehmenden:

Bertelsmann, BlackRock, Boehringer, BorgWarner, Commerzbank, DB Cargo AG, Degussa, Deutsche Bahn AG, Deutsche Bank, Deutsche Telekom, Ernst & Young, Hewlett Packard, Hornbach, IBM, KfW, KPMG, Lufthansa, Bankhaus Metzler, Merck, Miles & More GmbH, PwC, R+V-Versicherung, Sanofi-Aventis, SAP, SCHOTT AG, Siemens, Sparkasse, ZDF u.a.

DER EXECUTIVE MBA-STUDIENGANG DER GSB MAINZ

- ▶ ist ein General Management-Programm,
- ▶ ermöglicht eine Schwerpunktsetzung in den Bereichen Recht, Gesundheitsmanagement, Internationales Management und Digitalisierung,
- ▶ wendet sich an Führungs- und Nachwuchsführungskräfte in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen, an Selbstständige und Freiberufler,
- ▶ richtet seinen Fokus auf die erfolgreiche Anwendung neuer Technologien und vermittelt ein tiefes Verständnis für den Einsatz dieser für ein zukunftsweisendes nachhaltiges Management.



Björn LANGE

Senior Manager Business Consulting bei EY · Teilnehmer des 17. Jahrgangs

»Nach meinem BWL-Studium, in dem für mich vor allem Finanzprozesse und IT spannend waren, lernte ich in diversen Rollen den Reiz der stetigen Weiterentwicklung kennen. Das Part-time Executive MBA-Programm in Mainz kam dann genau zur richtigen Zeit, um eine fundierte Basis für die Entwicklung hin zur Führungskraft zu legen. Das Programm bot mir nicht nur alle relevanten Inhalte, sondern gab mir auch die Möglichkeit, mich in meiner Persönlichkeit als Führungskraft zu entwickeln und zu stärken. Das Mainzer EMBA-Studium bot mir somit eine Weiterentwicklung, die sich effizient und effektiv in den Unternehmensalltag integrieren lässt.«



Stephanie LOHR

Bürgermeisterin Stadt Worms (Rheinland-Pfalz) · Teilnehmerin des 13. Jahrgangs

»Die enge Verzahnung von Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, die im EMBA-Studienprogramm noch mit der Vermittlung von Fähigkeiten zur umsichtigen Wahrnehmung von Führungsverantwortung verbunden wird, schafft Synergien. Der Studiengang war die optimale Ergänzung zu meiner juristischen Ausbildung, um in einem Wirtschaftsunternehmen als junge Führungskraft Fuß zu fassen. Insbesondere die im Studiengang vermittelten Methoden sowie das während des Studiums aufgebaute Netzwerk zu den Kommilitonen, Dozenten und Kamingästen sind eine Bereicherung, von dem ich auch als Bürgermeisterin der Stadt Worms profitiere, wenn es darum geht, Politik am Bedarf der Praxis zu gestalten.«

KURSPROGRAMM

Zwei Jahre von September bis September – Eine Einführungswoche –
21 Wochenenden zu je 21 akademischen Stunden – Zwei Studienreisen in zwei Kontinente –
550 Präsenzstunden – Masterarbeit

**1.
Jahr**

September

Mainz:
Einführungswoche
Selbstfindung und Einführung
ins Studium

Oktober bis März

- Mainz:
- Modul 1: Strategy
 - Modul 2: Finance and Accounting
 - Modul 3: Operations

Wahlpflichtmodul I:
Digitalisierung

März

Studienaufenthalt an der
Tongji University Shanghai (China)
"China verstehen!"

**2.
Jahr**

August bis März

Mainz:
Wahlpflichtmodul II: Recht

- Modul 4: Leadership
- Modul 5: Corporate Management

Wahlpflichtmodul III:
Gesundheitsmanagement

Wahlpflichtmodul IV:
International Management

April

Fakultativer Studienaufenthalt an
einer unserer Partneruniversitäten

(Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben)

März bis Juli

MASTERARBEIT

September

ABSCHLUSS

1.
Jahr**Einführungswoche**

Kick-Off Einführungswoche Dominik Maier	11. 09. 2023
Einführung in betriebswirtschaftliches Denken – Geschäftsmodelle verstehen und innovieren Dominik Maier	25. 09. – 26. 09. 2023
Team: Entwicklung und Kommunikation Dr. Thomas Teichler, Lukas von Hörde	27. 09. – 28. 09. 2023
Einführung in volkswirtschaftliches Denken – Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen verstehen und erklären Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms	29. 09. 2023



MODULE

1. Modul: Strategy

1. Strategic Management Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf	06. 10. – 08. 10. 2023
2. Marketing Univ.-Prof. Dr. Frank Huber	13. 10. – 15. 10. 2023
3. Entrepreneurship Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack	22. 10. – 22. 10. 2023
Methoden wissenschaftlichen Arbeitens Dr. Martin Huschens	28. 10. 2023

2. Modul: Finance and Accounting

4. Controlling Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker	17. 11. – 19. 11. 2023
5. Financial Statement Analysis N. N.	24. 11. – 26. 11. 2023
6. Corporate Finance Univ.-Prof. Dr. Uwe Walz	01. 12. – 03. 12. 2023

3. Modul: Operations

7. Work Management Dr. Klaus Daniel	05. 01. – 07. 01. 2024
8. Projektmanagement Johanna Neuhoﬀ	12. 01. – 14. 01. 2024
9. Operations Management Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky	19. 01. – 21. 01. 2024

Wahlpflichtmodul I: Digitalisierung

A. Data Science and Artificial Intelligence Dr. Johannes Fuhr, Dr. Thomas Görtz	16. 02. – 18. 02. 2024
B. Digital Transformation Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder	23. 02. – 25. 02. 2024
C. Smart Production & Industry 4.0 Dr. Moritz Hämmerle	01. 09. – 03. 09. 2024
	01. 03. – 03. 03. 2024

**Studienaufenthalt an der Tongji University Shanghai (China)**

"China verstehen!"

06. 04. – 13. 04. 2024

2.
Jahr

MODULE

Wahlpflichtmodul II: Recht

- | | |
|---|------------------------|
| A. Vertragsrecht und Vertragsgestaltung Dr. Christian Heidersdorf | 23. 08. – 25. 08. 2024 |
| B. Liefer- und Vertriebsrecht Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, Dr. Martin Rothermel | 30. 08. – 01. 09. 2024 |
| C. Arbeitsrecht Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder | 06. 09. – 08. 09. 2024 |

4. Modul: Leadership

- | | |
|---|------------------------|
| 10. Persönlichkeit und Führung Dr. Oliver Fischer | 11. 10. – 13. 10. 2024 |
| 11. Führung in Teams Univ.-Prof. Dr. Guido Friebe | 18. 10. – 20. 10. 2024 |
| 12. Human Resource Management Univ.-Prof. Dr. Simone Kauffeld | 25. 10. – 27. 10. 2024 |

5. Modul: Corporate Management

- | | |
|--|------------------------|
| 13. Corporate Social and Environmental Responsibility Dr. Jenni Sipilä | 22. 11. – 24. 11. 2024 |
| 14. Risk Management Prof. Dr. Michael Lister | 29. 11. – 01. 12. 2024 |
| 15. Managerial Economics Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk | 08. 12. – 10. 12. 2024 |

Wahlpflichtmodul III: Gesundheitsmanagement

- | | |
|--|------------------------|
| A. Krankenhausfinanzierung Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich | 10. 01. – 12. 01. 2025 |
| B. Qualitätsmanagement Heike Buchmann-Meimeth | 17. 01. – 19. 01. 2025 |
| C. Medizinrecht Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz | 24. 01. – 26. 01. 2025 |

Wahlpflichtmodul IV: International Management

- | | |
|--|------------------------|
| A. Corporate Governance Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner | 21. 02. – 23. 02. 2025 |
| B. Internationale Finanzmärkte Univ.-Prof. Dr. Michael Liste | 28. 02. – 01. 03. 2025 |
| C. International Innovation and Technology Management Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle | 07. 03. – 09. 03. 2025 |

**Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten**

(Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben)

05.04. – 12. 04. 2025

Themenausgabe Masterarbeiten	13. 03. 2025
Abgabe Masterarbeiten	31. 07. 2025
Feierliche Verabschiedung	05. 09. 2025



ABLAUF

Das Studium erfolgt berufsbegleitend und trennt dadurch die Studierenden nicht von den betrieblichen Vorgängen. Das Studium geht über zwei Jahre, beinhaltet 550 Präsenzstunden in Mainz und umfasst insgesamt 90 Leistungspunkte (ECTS).

Das Studium kann jeweils jährlich zum Wintersemester aufgenommen werden. Es beginnt mit einer Einführungswoche im September. Daran schließt sich ab Oktober das eigentliche Kursprogramm an. Dieses erstreckt sich über anderthalb Jahre und endet im März des übernächsten Jahres. Im Anschluss an die Kurse ist eine praxisorientierte, wissenschaftlich fundierte Masterarbeit zu schreiben. Die feierliche Verabschiedung findet am Ende des zweiten Studienjahres im September statt.

Das in Mainz absolvierte Programm ist in fünf Pflicht- und vier Wahlpflichtmodule gegliedert. Die Pflichtmodule finden zu den Kernfächern in der Managementausbildung statt. Die Wahlpflichtmodule bieten Vertiefungsmöglichkeiten in einzelnen Bereichen wie beispielsweise der Digitalisierung. Von den vier Wahlpflichtmodulen müssen mindestens zwei belegt werden. Die Teilnahme an allen vier Wahlpflichtmodulen ist möglich. Jedes Modul beinhaltet drei thematisch aufeinander bezogene Kurse.

Alle Kurse finden von Freitag, 14.00 Uhr bis Sonntag, 13.30 Uhr in den beiden Gebäuden des Fachbereichs Rechts- und Wirtschaftswissenschaften auf dem Campus der JGU Mainz statt und umfassen jeweils 21 akademische Stunden.

In den drei propädeutischen Kursen der studienöffnenden Einführungswoche im September erhalten die Teilnehmenden die Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Hier wird der Grundstein für die intensive, den Lernerfolg maßgeblich unterstützende und den Erfahrungsschatz erweiternde Interaktion innerhalb eines Studienjahrgangs gelegt.

Im Anschluss an die Einführungswoche werden die ersten drei Pflichtmodule angeboten. Am Ende des ersten Studienjahres findet das Wahlpflichtmodul "Digitalisierung" statt.

Insgesamt erstrecken sich die Module des ersten Studienjahres von Oktober bis März des Folgejahres. Zum Abschluss des ersten Studienjahres findet der einwöchige Studienaufenthalt an der Tongji University Shanghai (China) zum Thema "China verstehen!" statt.

Nach einer dreimonatigen Pause von Mai bis Juli beginnt im August das zweite Studienjahr mit dem zweiten Wahlpflichtmodul zum Themenschwerpunkt "Recht" und den Pflichtmodulen vier bis fünf. Im Anschluss daran folgen von Januar bis März 2024 die beiden Wahlpflichtmodule "Gesundheitsmanagement" und "International Management".

Die Masterarbeit ist mit einer zwanzigwöchigen Bearbeitungszeit nach dem Lehrprogramm in Mainz in dem Zeitraum vom 13. März bis 31. Juli anzufertigen.

Im Anschluss an das reguläre Kursprogramm in Mainz wird Anfang April 2025 ein fakultativer Studienaufenthalt an einer unserer weiteren Partneruniversitäten angeboten. Die Destination wird rechtzeitig vorher festgelegt und den Teilnehmenden mitgeteilt. Die Teilnahme an dem Studienaufenthalt in Shanghai ist für alle Teilnehmenden des Studiengangs verpflichtend und die Kosten für das akademische Programm sind in den Studioengebühren enthalten. Die individuellen Reisekosten (Unterbringung und Flug) sind gesondert zu bezahlen. Die Teilnahme an dem zweiten Studienaufenthalt ist fakultativ. Die Kosten für das Studienprogramm werden gesondert in Rechnung gestellt.

LEHRE UND PRÜFUNGEN

Dozierende

Die Kurse werden von Professoren der Wirtschafts-, der Rechts- und der Sozialwissenschaften, von pädagogisch versierten Managern oder von professionellen Trainern durchgeführt. Die Fach- und Lehrkompetenz, deren ein breit gefächertes General Management-Programm auf hohem Niveau bedarf, kann ein Fachbereich allein nicht bereitstellen. Das ist der Grund dafür, dass nur ein recht kleiner Teil der Dozierenden an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz lehrt. Der größte Teil der Dozierenden kommt von anderen öffentlichen und privaten Hochschulen oder aus der Praxis. Wir sind stolz darauf, für das Programm jeweils die Besten ihres Fachs gewinnen zu können.

Unterricht

Während der Unterrichtseinheiten wechseln sich Vorlesungseinheiten mit interaktiven Gruppenarbeiten und -diskussionen ab. Fallstudien sowie Plan- und Rollenspiele werden als Mittel des Erkenntnisgewinns und zur Einübung von Kommunikations- und Teamfähigkeit überall dort eingesetzt, wo es der Sache förderlich ist. In der Regel werden in ca. einem Drittel der Unterrichtszeit wissenschaftliche Inhalte und Wissen vermittelt; das zweite Drittel beschäftigt sich mit der praktischen Anwendung des Wissens anhand praktischer Problemstellungen; im letzten Drittel wenden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbst das Wissen auf konkrete Aufgaben in ihrem eigenen Umfeld oder Unternehmen an. Alle Kurse werden von den Teilnehmenden evaluiert.

Sprache

Die Unterrichts- und Umgangssprache ist prinzipiell Deutsch. Wir halten es im Interesse eines hervorragenden Lernerfolgs für geboten, dass gutes Deutsch und nicht weniger gutes Englisch gesprochen wird. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass die Verwendung von Deutsch als Unterrichtssprache eine höhere Präzision, Differenzierung und bessere Ausdrucksmöglichkeiten im Unterricht mit sich bringt. Selbstverständlich setzen wir gute Englischkenntnisse voraus. Das Prinzip schließt nicht aus, dass ein Teil der Lehrveranstaltungen in englischer Sprache durchgeführt wird. So wird beispielsweise der Kurs „Corporate Social and Environmental Responsibility“ für alle auf Englisch angeboten. Die Kurse des Wahlpflichtmoduls „International Management“ und des Wahlpflichtmoduls „Digitalisierung“ werden teilweise auf Englisch unterrichtet. Im Rahmen der Studienaufenthalte im Ausland wird Englisch gesprochen.

Prüfungen

Alle Pflichtmodule und mindestens zwei der vier Wahlpflichtmodule müssen mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Alle Prüfungen finden studienbegleitend statt. Sie haben gewöhnlich die Form von Klausuren oder Hausarbeiten. Die Studierenden haben i.d.R. die Möglichkeit, zwischen beidem zu wählen. Andere Prüfungsformen sind nicht ausgeschlossen. Die Klausuren zu einem Modul werden im ersten Kurs des darauf folgenden Moduls geschrieben. Die Hausarbeiten sind eine Woche später einzureichen. Das Ergebnis des Studiums ergibt sich aus den Ergebnissen der Prüfungen zu den Modulen und dem Ergebnis der Masterarbeit.





1. STUDIENJAHR

Einführungswoche

In der Einführungswoche werden die persönlichen und die sachlichen Grundlagen für ein erfolgreiches Studium innerhalb des gesamten Jahrgangs in den folgenden zwei Jahren gelegt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen einander kennen, einander verstehen und miteinander zu arbeiten. Drei propädeutische Kurse vereinheitlichen die persönlichen Voraussetzungen des Studiums und bereiten sachlich auf die folgenden Module vor.

Einführung in betriebswirtschaftliches Denken – Geschäftsmodelle verstehen und innovieren

Die Einführung in betriebswirtschaftliches Denken vermittelt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein ganzheitliches betriebswirtschaftliches Verständnis für Unternehmen und ihre Geschäftsmodelle. Neben dem Kennenlernen und Arbeiten mit der Business Design Methode zur Innovation von Geschäftsmodellen, steht das Erleben und die Reflektion von Teamarbeit im Fokus.

Dominik Maier, Managing Director & Co-Founder, Next Level Coffee GmbH

Team: Entwicklung und Kommunikation

Der Kurs möchte zum einen Kommunikationstechniken vermitteln, die die Teilnehmenden in die Lage versetzen, ein Team effektiv und effizient zu führen und ggf. auch mit Konflikten produktiv umzugehen. Diese Kommunikations- und Konfliktlösungsfähigkeiten stellen zugleich die Grundlage für das gemeinsame Lernen innerhalb des EMBA-Jahrgangs dar, indem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Ansatzpunkt für einen vertrauensvollen Umgang miteinander als Basis für gute Zusammenarbeit vermittelt bekommen, der es ihnen auch ermöglicht, potenzielle Konflikte frühzeitig zu erkennen und auszuräumen.

Dr. Thomas Teichler und Lukas von Hörde, Lead To Trust, Neu-Isenburg und Zürich

Einführung in volkswirtschaftliches Denken – Gesamtwirtschaftliche Kennzahlen verstehen und erklären

Die Veranstaltung führt in die Preisbildung auf Märkten zu und erläutert volkswirtschaftliche Kennzahlen, die in der öffentlichen Diskussion und für unternehmerische Entscheidungen von Bedeutung sind. Dafür beleuchtet sie die relevanten volkswirtschaftlichen Konzepte und vermittelt ein grundlegendes Verständnis für die Bewertung der relevanten Kennzahlen und deren Bedeutung für unternehmerische Entscheidungen unter der Berücksichtigung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds.

Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms, JGU Mainz

1. Modul: Strategy

Längerfristiger Unternehmenserfolg ist auf die effiziente Organisation und ein versiertes Management innerbetrieblicher Abläufe sowie ein wirkungsvolles Marketing angewiesen. Die Kurse des ersten Moduls beschäftigen sich mit diesen Prozess- und Organisationsstrukturen und geben einen Einblick in die gesamtwirtschaftliche Einbindung unternehmerischen Handelns.

1. Strategic Management

Der Kurs „Strategic Management“ vermittelt einen Überblick über wesentliche Konzepte und Instrumente des strategischen Managements auf Geschäftsfeldebene. Er stellt zentrale Komponenten erfolgreicher Wettbewerbsstrategien vor, gibt Einsicht in Konzepte und Instrumente zur strategischen Analyse, zur Sicherung der Nachhaltigkeit von Wettbewerbsstrategien sowie zur strategischen Innovation und zu Aspekten der Strategieimplementierung. Darüber hinaus lernen die Teilnehmer zentrale Fragestellungen der Führung diversifizierter und internationaler Unternehmen kennen.

Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf, Philipps-Universität Marburg

2. Marketing

Der Kurs setzt bei der Produkt- und Preispolitik als Kernaufgaben erfolgreichen Marketings an und wendet sich von dort her Fragen der Kommunikations- und Distributionspolitik von Unternehmen zu. Anschließend werden Marketingmaßnahmen aus der Sicht der Verbraucher in den Blick genommen und die Wirkungsmechanismen absatzwirtschaftlicher Optionen nach Gütergruppen und Märkten differenziert untersucht.

Univ.-Prof. Dr. Frank Huber, JGU Mainz

3. Entrepreneurship

Unternehmerisches Handeln stellt die Keimzelle jeder wirtschaftlichen Tätigkeit dar. Der Kurs „Entrepreneurship“ macht mit den Chancen und Risiken von Unternehmensgründungen vertraut. Er zeichnet den Prozess von der Ideenfindung bis zur Etablierung im Markt nach und vermittelt wichtiges „Handwerkszeug“ zur Umsetzung eigener Geschäftsideen. Zudem geht er auf Unternehmertum in etablierten Organisationen ein. Hier wird nicht nur das Thema Corporate Entrepreneurship nähergebracht, sondern auch die Besonderheiten unternehmerischen Handelns in Familienunternehmen vorgestellt.

Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack, Universität Bern, Schweiz

2. Modul: Finance and Accounting

Wesentliche Elemente einer erfolgreichen Unternehmenssteuerung sind Controlling, eine solide Finanzplanung und eine solide Bilanzierung. Das Verständnis von Bilanzrichtlinien sowie der Einsatz der richtigen Instrumente des Controllings und der Bilanzierung werden in den drei Kursen des zweiten Pflichtmoduls vermittelt.

4. Controlling

Der Kurs vermittelt Controlling als Führungsaufgabe zur langfristigen Sicherung der Existenz und des Erfolgs eines Unternehmens. Dabei liegt ihm ein wertschöpfungsorientiertes Controlling-Konzept zugrunde. Es geht um die laufende Verbesserung der Effektivität und der Effizienz unternehmerischen Handelns im Hinblick auf seine Wertschöpfungszwecke.

Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker, Otto-Friedrich-Universität Bamberg

5. Financial Statement Analysis

Sowohl für die Entscheidung von Kapitalmarktteilnehmern als auch für die Unternehmensplanung und -führung ist die Kenntnis über den wirtschaftlichen Erfolg und die finanzielle Stabilität eines Unternehmens von großer Bedeutung. Zentrales Informationsinstrument insbesondere für unternehmensexterne, aber auch für interne Entscheidungsträger ist der Jahres- bzw. Konzernabschluss eines Unternehmens. Der Kurs schafft zunächst ein grundlegendes Verständnis von der Aufstellung solcher Abschlüsse am Beispiel eines IFRS-Konzernabschlusses. Auf der Basis einer Einführung in die Methodik der Abschlussanalyse werden dann Möglichkeiten der abschlussanalytischen Auswertung anhand eines realen Abschlusses erarbeitet und trainiert.

N.N.

6. Corporate Finance

Im ersten Teil des Kurses wird den Studierenden vermittelt, wie man die Kapitalkosten eines Unternehmens berechnet. Darauf aufbauend wird eine umfassende Diskussion von Investitionsentscheidungen unter Berücksichtigung der Mechanismen der Kapitalmärkte vermittelt. Im zweiten Teil werden die Instrumente und Probleme der Unternehmensbewertung vorgestellt. Der Kurs besteht aus Vorlesungen, Übungen und Gruppenarbeit.

Univ.-Prof. Dr. Uwe Walz, Universität Frankfurt

3. Modul: Operations

Zu den existenznotwendigen und erfolgsbestimmenden Funktionen von Unternehmen gehören eine gute Organisation der Steuerungs- und Produktionsprozesse innerhalb eines Unternehmens und ein versiertes Management des Güterflusses und der Gütertransformation. Die drei Kurse des dritten Pflichtmoduls gelten der effizienten Gestaltung dieser Unternehmensfunktionen.

7. Work Management

In dem Kurs geht es um die wesentlichen Zwecke, Aufgaben und Methoden des Geschäftsprozessmanagements aus der Sicht der Unternehmensführung und in Bezug auf die Unternehmensziele. Die Studierenden erhalten tiefgehende und differenzierte Einblicke in die Möglichkeiten und die Grenzen der Prozessanalyse, der Prozessmodellierung und der laufenden Prozessoptimierung durch die modernen Informationstechnologien.

Dr. Klaus Daniel, Mitglied der Geschäftsleitung, ifb GmbH & Co. KG, Seehausen a. Staffelsee

8. Projektmanagement

Projektmanagement boomt. Denn hinter erfolgreichen Projekten steht immer auch ein gutes Projektmanagement – sei es klassisch oder agil. Im Kurs sollen verschiedene Projektmanagementmethoden anwendungsorientiert und mithilfe konkreter Beispiele vermittelt werden. Gemeinsam werden wir klären, welche Ansätze für welche Projekte geeignet sind, welche Tools innerhalb der Ansätze hilfreich sind und welche Faktoren zu erfolgreichen Projekten beitragen. Ziel ist es, dass Sie am Ende des Kurses Tools und Ansätze im Projektmanagement kennen, die Ihnen helfen, Ihre Projekte erfolgreich umzusetzen.

Johanna Neuhoﬀ, Neuhoﬀ Consulting, Associate Director for Economic Consulting, Oxford Economics

9. Operations Management

Im Kurs Operations Management geht es um die auf Produktionsziele ausgerichtete Konfiguration, Planung und Steuerung von Produktionsprogrammen, Produktionsverfahren und Produktionsprozessen auf strategischer und taktischer Ebene. Die Teilnehmenden lernen Planungsprobleme zu identifizieren, zu strukturieren und mit Hilfe des betriebswirtschaftlichen Instrumentariums zu lösen.

Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky, Otto-Friedrich-Universität Bamberg



Studienaufenthalt an der Tongji University Shanghai

Zum Abschluss des ersten Studienjahres erwartet die Teilnehmenden ein einwöchiges Programm am Chinesisch-Deutschen Hochschulkolleg der Tongji University Shanghai. Im Rahmen des für die GSB Mainz maßgeschneiderten Programms „China verstehen!“ geben thematisch differenzierte Kurse einen Einblick in kulturelle, soziale, politische und wirtschaftliche Eigenheiten des Landes. Mehrere Besuche und Führungen bei Unternehmen ergänzen das Lehrprogramm.

2. STUDIENJAHR

Wahlpflichtmodul I: Digitalisierung

Die Digitalisierung stellt die Unternehmen vor tiefgreifende Veränderungen in allen Unternehmensprozessen. Alle drei Kurse des zweiten Wahlpflichtmoduls „Digitalisierung“ behandeln die Anwendung von neuen Technologien und die damit verbundenen Auswirkungen auf Unternehmen. Die Kurse finden teilweise in deutscher wie auch englischer Sprache statt.

A. Data Science and Artificial Intelligence

Der technologische Wandel und die Zunahme der Rechenleistung bieten den Unternehmen die Möglichkeit, große Mengen von Verbraucherdaten zu sammeln und zu analysieren. Um diesen Vorteil nutzen zu können, müssen die Unternehmen Data-Science-Fähigkeiten aufbauen. Diese dienen letztlich dazu die Effektivität von Geschäftsfunktionen und -prozessen zu verbessern, indem sie Methoden aus dem Forschungsbereich "Künstliche Intelligenz/Maschinelles Lernen" implementieren. Die Teilnehmenden lernen die Grundlagen der Data Science Workflows und verschiedene Modellierungsmethoden, Best Practices für die Umsetzung von Data Science-Projekten anhand von angewandten Anwendungsfällen. Das Ergebnis ist, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, die Anwendung von Methoden der Data Science in ihren Unternehmen einzuführen bzw. zu verbessern.

Dr. Johannes Fuhr und Dr. Thomas Görtz, Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH

B. Smart Production & Industry 4.0

Intelligente Sensoren und Aktoren, die über ein Netzwerk miteinander verbunden und von immer autonomen Systemen gesteuert werden, verändern die Produktionsindustrie derzeit stark. Diese "Industrie 4.0" führt u.a. zu schnelleren Produktionsprozessen, höherer Effizienz und kundenindividuelleren Produkten. Der praxisorientierte Kurs vermittelt Führungskräften Einblicke, wie diese Technologien Produktionsprozesse verändern können und wie sie diese einführen können. Er gibt Hinweise, welche Potentiale sich durch ihren Einsatz ergeben, wie Prozesse damit gestaltet werden können und wohin sich die Produktionsarbeit der Zukunft entwickelt. Der Kurs behandelt die technologischen, organisatorischen und menschenzentrierten Veränderungen und Auswirkungen der Industrie 4.0 aus der Perspektive des Managements.

Dr. Moritz Hämmerle, Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO, Stuttgart

A. Digital Transformation

Die Informationstechnologie (IT) verändert die Geschäftswelt auf vielfältige Weise. Jedes Unternehmen ist davon betroffen und steht auf dem Prüfstand, ob es als "digitales Unternehmen" ausreichend vorbereitet ist. Dieser Kurs bietet einen fallbasierten Ansatz, um zu untersuchen, wie (Informations-) Manager über die (disruptiven) Auswirkungen der IT auf Produkte, Prozesse und Geschäftsmodelle überdenken sollten. Ziel ist es, technologische und betriebswirtschaftliche Aspekte der IT zu integrieren.

Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder, Universität zu Köln

Wahlpflichtmodul II: Recht

Moderne Gesellschaften sind hochgradig verrechtlichte Gesellschaften. Sowohl innerbetriebliche Verhältnisse wie auch Marktbeziehungen werden von Rechtsnormen mitbestimmt. Deshalb sollten Führungskräfte mit den Grundzügen des deutschen und des internationalen Privatrechts vertraut sein, mit denen sich die drei Kurse des dritten Wahlpflichtmoduls auseinandersetzen.

A. Vertragsrecht und Vertragsgestaltung

Verträge sind im Rechts- und Wirtschaftsleben von fundamentaler Bedeutung für die Realisierung eigener Ziele. Die Außenbeziehungen von Unternehmen sind hauptsächlich Vertragsverhältnisse. Der Kurs beschäftigt sich mit den Rechtsgrundlagen, den Möglichkeiten und den Grenzen der Gestaltung und den Wirkungen von Verträgen bei Inlandsgeschäften einerseits und bei grenzüberschreitenden Geschäften andererseits.

Dr. Christian Heidersdorf, Deutsche Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs-GmbH, Bad Homburg

B. Liefer- und Vertriebsrecht

Der Kursteil „Lieferrecht“ behandelt rechtliche Grundlagen und Probleme der praktischen Vertragsgestaltung bei Lieferbeziehungen im In- und Ausland. Der zweite Teil „Vertriebsrecht“ behandelt die rechtlichen Fragen, die sich bei verschiedenen Möglichkeiten der Vertriebsorganisation ergeben: Welche Systeme sind denkbar? Welche rechtlichen Konsequenzen ergeben sich aus der Wahl des Vertriebssystems? Wie sehen typische Verträge aus?

Univ.-Prof. Dr. Peter Huber, JGU Mainz

Dr. Martin Rothermel, Taylor Wessing Rechtsanwälte, München

C. Arbeitsrecht

Der Kurs behandelt die individuellen Rechtsbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern mit Rücksicht auf die Rolle der Berufsorganisationen beider Seiten aus internationaler Perspektive. Im ersten Teil werden Grundbegriffe geklärt und die Rechtsquellen vorgestellt. Im zweiten Teil geht es um die Begründung, die Behandlung von Störungen und die Beendigung von Arbeitsverhältnissen. Im dritten Teil werden die kollektivrechtlichen Rahmenbedingungen behandelt.

Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder, JGU Mainz

4. Modul: Leadership

Das vierte Modul orientiert sich am Managementverständnis der GSB Mainz: Erfolgreiches Management ist gelungene Führung und Führung ist eine Haltung, die in Einsicht und Urteilsfähigkeit gründet und sich in der Übernahme von Verantwortung äußert. Leadership ist nach innen und nach außen gerichtet und muss die wirtschaftlichen Zielsetzungen mit ethischen Normen in Einklang bringen. Dabei ist besonders auch einem verantwortungsvollen Umgang im Team Rechnung zu tragen.

10. Leadership and Personality

Leadership befasst sich mit der Fähigkeit, andere Personen oder Organisationseinheiten durch Kommunikation und Vorbild zu führen. Der Kurs behandelt die Themen Persönlichkeit und Führung, Führung und Identität, charismatische und transformationale Führung, etc. Zu den Lehrmitteln gehören Fallstudien und Rollenspiele.

Dr. Oliver Fischer, Deutsche Bahn, Berlin

11. Führung in Teams

Teamwork ist für viele die Essenz jeder modernen Wirtschaft. In einer Welt, in der ergänzende Fähigkeiten für den Geschäftserfolg von entscheidender Bedeutung sind und viele Unternehmen immer agiler werden möchten, muss die traditionelle Arbeitsplatzorganisation überdacht werden. Insbesondere stark fragmentierte Arbeitsbereiche, in denen sich Einzelpersonen weniger für das Endergebnis ihrer Einheit verantwortlich fühlen als vielmehr für ihre eng definierten Aufgabenbündel, werden sich in den meisten Umgebungen als veraltet erweisen. Die Organisation des Workflows auf Teamebene erfordert eine gründliche Reflexion der Motivations- und Koordinationsquellen in Teams. Das Modul bietet: Eine Einführung in aktuelle Fragen der Teamorganisation; Einblicke in die Ursachen von Motivation, Konflikt und Zusammenarbeit in Teams; Beispiele führender Unternehmen, die Teams als Grundprinzip ihrer Arbeitsplatzorganisation verwenden.

Univ.-Prof. Dr. Guido Friebel, Universität Frankfurt

12. Human Resource Management

Der Kurs behandelt Strategien, Prozesse und Maßnahmen, die Mitarbeiter auf die Unternehmensziele hin mobilisieren und dabei für ihre situative Zufriedenheit sorgen. Nach einem Überblick über Theorien und Konzepte der Personalpsychologie werden Fragen des Personalmarketings, der Personalauswahl, der Personalbeurteilung und der Mitarbeitermotivation behandelt.

Univ.-Prof. Dr. Simone Kauffeld, TU Braunschweig

5. Modul: Corporate Management

Notwendige Bedingungen erfolgreicher Unternehmensführung sind Unternehmertum und Führung als Haltung und Fähigkeit sowie verantwortungsvolles und soziales Denken und Verhalten. Darüber hinaus müssen Führungskräfte in Unternehmen den Wirkungszusammenhang zwischen unternehmerischem Handeln sowie dessen Risiken und den Marktbedingungen kennen und verstehen. Die Kurse des fünften Moduls beschäftigen sich mit diesen Prozess- und Organisationsstrukturen und geben einen Einblick in die volkswirtschaftliche Einbindung unternehmerischen Handelns.

13. Corporate Social and Environmental Responsibility

Corporate Social Responsibility befasst sich mit dem ethischen und verantwortungsvollen Umgang mit allen Stakeholdern eines Unternehmens oder einer Institution. Das übergeordnete Ziel der sozialen Verantwortung besteht darin, alle Einflüsse, die unternehmerisches Handeln auf die Gesellschaft ausüben mit in die optimale Entscheidungsfindung einfließen zu lassen. Teilnehmende dieses Moduls lernen, welche Auswirkungen konkrete Handlungen auf Beteiligte innerhalb und außerhalb des Unternehmens haben und wie dies in einer nachhaltigen Unternehmensführung eingebunden werden kann.

Dr. Jenni Sipilä, LUT University (Finnland)

14. Risk Management

Der Kurs begreift Risikomanagement als systematisches Hinwirken auf den Erhalt eines mehrdimensionalen Gleichgewichts von Unternehmen. Es geht dabei um das Gleichgewicht von Risikopotenzial und Risikodeckungsmasse, um das Gleichgewicht von Wachstum, Finanzstruktur und Rentabilität, um das Gleichgewicht von Chancen und Risiken und um das Gleichgewicht des Einsatzes von Risikokapital und Verzinsung. Die Studierenden werden mit Konzepten und Verfahren der Risikominimierung im Interesse allgemeinen Gleichgewichts vertraut gemacht.

Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin

15. Managerial Economics

Der Kurs vermittelt die mikro- und makroökonomischen Kenntnisse, die für die Bewährung von Unternehmensführung auf Märkten erforderlich sind. Es geht darin vor allem um die Einsicht in unterschiedliche Strukturen und Funktionsweisen von Märkten, um das Verständnis der Rolle des Staates in Marktwirtschaften und um das Zusammenspiel von Unternehmen, Markt und Staat im Wirtschaftsprozess.

Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk, JGU Mainz

Wahlpflichtmodul III: Gesundheitsmanagement

Führungskräfte aus dem Gesundheitssektor stehen vor besonderen Herausforderungen. Die drei Kurse zum Gesundheitsmanagement thematisieren die Bereiche, in denen sich das Gesundheitswesen von anderen Branchen differenziert.

A. Krankenhausfinanzierung

Im Rahmen der Veranstaltung wird aufgezeigt, wie das Gesundheitswesen und Krankenhäuser finanziert werden, welche Anreize es für die handelnden Akteure gibt und wie sie zu bewerten sind. Im Rahmen des Kurses werden unterschiedliche Finanzierungsmodelle dargestellt und die Geschichte der Krankenhausfinanzierung nachgezeichnet. Anschließend wird die praktische Anwendung der gegenwärtigen Finanzierung über Fallpauschalen kritisch diskutiert und die Konsequenzen dieses finanziellen Rahmens für das konkrete Handeln von Führungspersonal in Kliniken und Praxen herausgearbeitet.

Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich, Universität Bayreuth

B. Qualitätsmanagement

Aufgrund des gestiegenen Wirtschaftlichkeits- und Wettbewerbsdrucks im Gesundheitswesen nimmt Qualitätsmanagement in der medizinischen Versorgung einen immer höheren Stellenwert ein. Im Kurs werden Grundlagen und Methoden des Qualitätsmanagements vermittelt. Patientensicherheit, Risikomanagement und Zertifizierung im Gesundheitswesen werden weitere Themen sein. Hierbei wird der Fokus auf praktische Beispiele und die Umsetzung konkreter Aufgaben gerichtet.

Heike Buchmann-Meimeth, buchmann beratung, Merzig

C. Medizinrecht

Der Kurs „Rechtliche Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen“ gibt einen Überblick über die weit verzweigten Regelungen Rechtsgebiets. Vertieft werden die privatrechtlichen Beziehungen zwischen Arzt und Patient einschließlich des Vertrags- und Haftungsrechts sowie das ärztliche Berufs- und Standesrecht, auch in Verbindung mit dem Recht der Gesetzlichen Krankenversicherung. Der Kurs geht auch auf die gesellschaftsrechtlichen Möglichkeiten von Heilberuflern, strafrechtliche Fragen und Fragen zur Korruption ein.

Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz, Universität Mannheim

Wahlpflichtmodul IV: International Management

Unternehmen sind in zunehmendem Maße darauf angewiesen, im internationalen Wettbewerb zu agieren. Die drei Kurse greifen unterschiedliche Aspekte eines globalen Wirtschaftssystems auf, indem internationale Finanzmärkte und Regeln behandelt werden. Im dritten Kurs des Wahlpflichtmoduls geht es um die erfolgreiche Implementierung von Innovationen im internationalen Kontext.

A. Corporate Governance

Corporate Governance ist Inbegriff der Steuerung, Kontrolle und Überwachung von Unternehmen. Im Mittelpunkt des Kurses steht, wie durch Corporate Governance unternehmerischer Mehrwert geschaffen werden kann. Es geht um einen Überblick über die internationalen und nationalen Regeln und Grundsätze, denen Unternehmensführung unterliegt. Daneben liegt ein inhaltlicher Schwerpunkt auf dem Verhalten der beteiligten Akteure und auf der Frage, wie dieses in Richtung „Good Governance“ zu beeinflussen ist. Dies wird anhand verschiedener Fallstudien sowie anhand aktueller Forschungsergebnisse zum Verhalten von Aufsichtsräten aufgezeigt.

Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner, Universität Speyer

B. Internationale Finanzmärkte

Dieser Kurs konzentriert sich auf die Finanzmärkte und vermittelt den Studenten Wissen über Strukturen, Instrumente und Methoden der internationalen Finanzmärkte. Relevante Themen sind Finanzderivate wie Optionen und Termingeschäfte sowie Portfolio- und Bond Management.

Prof. Dr. Michael Lister, Steinbeis Hochschule Berlin

C. International Innovation and Technology Management

Der technologische Fortschritt beruht auf Erfindungen und technischen Entwicklungen, die durch Innovationen wirtschaftlich wirksam werden. Dieser Kurs beschäftigt sich mit den Bedingungen einer systematischen Generierung, Aneignung und Kultivierung neuer Technologien und deren Umsetzung in marktfähige Innovationen im internationalen Maßstab.

Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle, Universität Bremen



Studienaufenthalt an einer unserer Partneruniversitäten

(Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben)

Im EMBA-Studiengang der GSB Mainz lehren die Besten ihres Faches



Univ.-Prof. Dr. Dr. Wolfgang Becker ist Professor für Unternehmensführung und Controlling an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Strategisches Performance Management, wertschöpfungsorientiertes Controlling, Kosten- und Leistungsführerschaft als Wettbewerbsstrategie. Gemeinsam mit Jürgen Weber (WHU Vallendar) gibt er die Edition Wissenschaft, Unternehmensführung und Controlling heraus. Wolfgang Becker ist Gründer und Gesellschafter von Scio! Knowledge GmbH in Erlangen.



Heike Buchmann-Meimeth ist Qualitätsmanagerin im Gesundheitswesen. Nach langjähriger Tätigkeit als stellvertretende Geschäftsführerin einer Krankenhaus GmbH ist sie seit 2001 als Beraterin und Trainerin für Qualitäts- und Risikomanagement in zahlreichen Krankenhäusern, Rehakliniken, Altenhilfeeinrichtungen und Arztpraxen bundesweit tätig. Zum Portfolio gehören Beratungen zur Norm ISO 9001, KTQ®, EndoProthetik-Zentren, Organzentren (OnkoZert), EFQM, AZAV. Zusätzlich Auditleiterin DIN EN ISO 9001. Aktuell ist Sie Qualitätsmanagerin in der Medizinprodukteindustrie.



Dr. Klaus Daniel ist Geschäftsführender Gesellschafter der Scio! Knowledge GmbH in Erlangen. Das Unternehmen beschäftigt sich mit dem Entwurf und der Durchführung von Management-Entwicklungsprogrammen. Außerdem ist Dr. Daniel Lehrbeauftragter für Wertschöpfungsorientiertes Management an der Universität Bamberg. Als Referent war er an angesehenen Universitäten in Deutschland, Schweden, Spanien und der Schweiz tätig. Der Schwerpunkt seiner wissenschaftlichen Tätigkeit liegt auf der Konfiguration und der Kontrolle von Managementprozessen.



Dr. Oliver Fischer studierte Psychologie und Wirtschaftswissenschaften in Köln und Cambridge, wo er nach einem MPhil in Management auch als Gates Scholar promovierte (PhD). Seine Forschung konzentriert sich auf Verhalten in Organisationen, insbesondere auf Führung und Mitarbeiterzufriedenheit im digitalen Zeitalter sowie Chancen und Herausforderungen von disruptiven Veränderungsprozessen. Weitere Stationen führten ihn als Executive Education Fellow für Leadership, Strategy und Change an die Said Business School in Oxford, nachfolgend als Programmdirektor zu ThyssenKrupp sowie Bereichsleitung HR Strategie, Standards & Systeme der Bertelsmann Tochter arvato, Offenbach. Er ist Leiter Personalentwicklung Konzern Deutschen Bahn, Berlin.



Univ.-Prof. Dr. Guido Friebe, Ph.D. ist Lehrstuhlinhaber für Personalwirtschaft an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Nach dem VWL-Studium in Bielefeld und einer Doktorarbeit an der Université Libre de Bruxelles bekleidete er Positionen an der Stockholm School of Economics und an der Toulouse School of Economics (EHESS). In mehr als 30 international publizierten Forschungsarbeiten analysiert er Fragen des HR Managements und Designs von Organisationen. Er ist Vizepräsident der Society for Institutional and Organizational Economics, Managing Editor von Economics of Transition and Institutional Change (ETIC), Fellow des CEPR und des IZA, Gründungsmitglied des organisationsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik und Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Sciences Po in Paris.



Dr. Johannes Fuhr ist Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH. Das Unternehmen erstellt analytische Prototypen in den Bereichen Digital Marketing und People Analytics und berät seine Kunden in der Implementierung von automatisierten Prozessen. Dr. Fuhr war zuvor in verschiedenen Führungspositionen bei dem Ecommerce-Unternehmen HRS tätig und hat dort unter anderem das Marketing der Portale HRS.com und Hotel.de verantwortet.

Dr. Thomas Görtz ist Geschäftsführer und Gründer der Predict42 GmbH in Ingelheim. Das Unternehmen erstellt analytische Prototypen in den Bereichen Digital Marketing und People Analytics und berät seine Kunden in der Implementierung von automatisierten Prozessen. Dr. Görtz ist Lehrbeauftragter an der Universität Mainz für die Vorlesung „Decision Support Systems“ und war zuvor als Data Scientist bei HRS, sowie als Leiter Data Analytics und Innovation bei der DB Cargo Logistics GmbH (Deutsche Bahn) beschäftigt.



Univ.-Prof. Dr. Andreas Hack ist Direktor des Instituts für Organisation und Personal der Universität Bern, Schweiz. Seit 2012 ist er zudem ständiger Gastprofessor am Wittener Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich vor allem mit Fragen der Unternehmensgründung und der Unternehmensführung in Familienunternehmen. Seine Forschungsergebnisse werden in führenden internationalen Zeitschriften wie Entrepreneurship Theory & Practice, British Journal of Management oder Journal of Product Innovation Management veröffentlicht. Vor seiner wissenschaftlichen Karriere war Professor Hack lange Zeit als Unternehmensberater in einem amerikanischen Beratungsunternehmen tätig und wirkte als Kommissionsmitglied bei der Erstellung des deutschen Governance Kodex für Familienunternehmen mit.



Dr. Moritz Hämmerle ist Institutsdirektor am Fraunhofer Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO und Leiter des dortigen Forschungsbereiches „Cognitive Engineering and Production“ in Stuttgart. Er forscht und berät mit seinen Teams seit 2008 innovative Unternehmen zu Fragestellungen rund um die digitalisierte Produktion, Industrie 4.0 und die Zukunft der Produktionsarbeit. Seine Schwerpunkte liegen auf den Themen Produktionsassessment 4.0, I4.0 und Leanproduction, smarte Flexibilisierung der Arbeitszeiten in der Fabrik und Einbindung der Mitarbeiter in die digitale Transformation. Er ist Mitglied im Gewinnerteam des deutschen Industrie 4.0 Awards 2014 und baut seit 2017 in Stuttgart das Future Work Lab, das größte deutsche Innovationslabor für Arbeit, Mensch und Technik auf.



Univ.-Prof. Dr. Philipp Harms ist Professor für Volkswirtschaftslehre, insbesondere International Economics, an der JGU Mainz. Nach einer Ausbildung zum Verlagsbuchhändler und einem Studium in Konstanz promovierte er an der Universität St. Gallen (Schweiz). Weitere Stationen seiner akademischen Karriere durchlief er an den Universitäten in Bonn, Maryland (USA), Konstanz und schließlich Aachen. Sein Forschungsinteresse gilt Fragen der internationalen Produktion und des Güterhandels sowie den Determinanten von internationalen Kapitalströmen und Wechselkursen. Professor Harms ist Verfasser zahlreicher wissenschaftlicher Fachbeiträge und Autor eines Lehrbuchs zur Internationalen Makroökonomik.



Dr. Christian Heidersdorf hat Rechtswissenschaft studiert und als Rechtsanwalt praktiziert. Zwölf Jahre war er in Führungspositionen von DB Schenker Rail Deutschland AG, Mainz tätig. Nach mehrjähriger Leitung der Rechtsabteilung übernahm er Managementfunktionen. 2010 wechselte er als Geschäftsführer zur Deutschen Verkehrs-Assekuranz-Vermittlungs GmbH, Bad Homburg. Dr. Heidersdorf verbindet mithin systematische Kenntnisse des nationalen und des internationalen Rechts und der Rechtspraxis mit weitreichenden Managementenerfahrungen.



Univ.-Prof. Dr. Curt W. Hergenröder ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU Mainz. Er war Gastprofessor in Caen und Krakau und leitet die Forschungsstelle für Verbraucherinsolvenz in Mainz. Die Schwerpunkte seiner wissenschaftlichen Arbeit sind das deutsche und das internationale Arbeits- und Zivilverfahrensrecht.



Univ.-Prof. Dr. Frank Huber ist Professor für Marketing an der JGU Mainz. Er ist mit annähernd 200 Artikeln in deutschen und internationalen Zeitschriften vertreten und wurde mehrfach mit „best paper of the year-awards“ ausgezeichnet. Seine Forschungsschwerpunkte sind Konsumentenverhalten, Produkt- und Markenmanagement sowie Innovationsmanagement. Neben Forschung und Lehre ist Professor Huber in der praktischen Unternehmensberatung engagiert.





Univ.-Prof. Dr. Peter Huber ist Professor für Bürgerliches Recht an der JGU Mainz. Er ist ein bekannter Vertreter des Internationalen Privat- und Verfahrensrechts und der Rechtsvergleichung in Deutschland und hat an verschiedenen ausländischen Universitäten gelehrt. Rufe nach Bonn und Tübingen hat er abgelehnt.



Prof. Dr. Martin Huschens hat Medienwirtschaft (TU Ilmenau) und Management (JGU Mainz) studiert. Von Mai 2014 bis August 2018 war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Wirtschaftsinformatik und BWL der Johannes Gutenberg-Universität Mainz tätig und wurde hier promoviert. Seine Forschung befasste sich mit den Auswirkungen von Leistungsfeedback in Informationssystemen, insbesondere im Bereich E-Learning. Seit September 2018 ist er als Data Scientist bei der DB Cargo Logistics in Frankfurt angestellt.



Lukas von Hörde hat Wirtschaftsingenieurwesen (TU Darmstadt) und Mechanical Engineering (Universität Rosenheim) studiert. Er zählt zu den Absolventen des 5. Studienjahrgangs des Executive MBA-Studienprogramms der JGU Mainz. Nach mehr als 15 Jahren im internationalen Anlagenbau, verließ er das Kraftwerksgeschäft als Vertriebsleiter und ist seit 4 Jahren als zertifizierter Führungskräfte Coach und Berater tätig. Mit seinem Coaching, Training & Consulting Unternehmen Lead to Trust in Neu-Isenburg begleitet er Unternehmen bei Strategieumsetzung, Team- und Führungskräfteentwicklung.



Univ.-Prof. Dr. Simone Kauffeld leitet seit 2007 den Lehrstuhl für Arbeits-, Organisations- und Sozialpsychologie an der Technischen Universität Braunschweig. Sie hat am Institut für Arbeitswissenschaft der Universität Kassel nach ihrem Studium der Psychologie (und Betriebswirtschaftslehre) an der Universität Koblenz-Landau und der Philipps-Universität Marburg sowie einer eineinhalbjährigen Tätigkeit als Organisationsentwicklerin in einem Großunternehmen promoviert und habilitiert. International tätig war sie als Gastforscherin an der City University of New York und als Professorin in der Nordwestschweiz. 2019 und 2021 wurde sie als einer der 40 führenden HR-Köpfe in der Kategorie "Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen" ausgezeichnet.



Prof. Dr. Michael Lister ist Akademischer Direktor des Departments für Banken, Finanzen und Controlling der Steinbeis Hochschule Berlin. Als Forscher beschäftigt er sich hauptsächlich mit Risiko-Problemen (Risiko Controlling, Kreditrisikomodelle, Operational Value at Risk) und dem Schuldenmanagement in Unternehmen. Michael Lister ist Vorstandsvorsitzender des Center for Finance, Accounting, Controlling and Taxation an der WHL und Gründungsgesellschafter der bbc GmbH.



Dominik Maier studierte Volkswirtschaft an der Universität Tübingen, an der Stellenbosch University in Südafrika sowie an der UC Berkeley, California. Er ist Managing Director & Co-Founder bei der Next Level Coffee GmbH. Er hat über 100 globale Firmen wie Allianz, BASF, HP, Maersk, Nestlé, Porsche, SAP, Siemens, Swiss Re und Toyota und mehr als 15.000 Executives und Führungskräften in 31 Ländern geholfen zu innovieren, ein Innovation Mindset aufzubauen und neue Geschäftsfelder zu entwickeln. Als Gründer, Early Stage Investor und Beirat von mittelständischen Unternehmen und Startups gibt er diese Erfahrung ebenso gerne weiter wie als leidenschaftlicher Dozent für Innovation, Entrepreneurship und Corporate Strategy an Business Schools, unter anderem in den Executive MBAs der TU München, der ESB Reutlingen und an der GSB Mainz.



Univ.-Prof. Dr. Michèle Morner ist seit 2012 Lehrstuhlinhaberin für Führung, Entscheidung und Personal der Deutschen Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer und Gründerin des Wissenschaftlichen Instituts für Unternehmensführung und Corporate Governance [wifucg] in Berlin. Seit 1997 berät Michèle Morner Unternehmen im privaten und öffentlichen Sektor. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Management und Steuerung im privaten und öffentlichen Sektor sowie Public und Private Corporate Governance. 2013 und 2015 wurde sie für den Landeslehrpreis Rheinland-Pfalz nominiert.

Univ.-Prof. Dr. Martin G. Möhrle ist Professor für Innovation und Kompetenztransfer an der Universität Bremen. Er forscht zu den Themen methodisches Erfinden, Technologieprognosen und Innovationsbewertungen und gehört dem Beirat der Zeitschriften „Creativity and Innovation Management“ sowie „International Journal of Technology Intelligence and Planning“ an.



Johanna Neuhoff studierte Volkswirtschaftslehre an der Universität Potsdam und der Universität Milwaukee-Wisconsin. Als Projektleiterin bei mehreren volkswirtschaftlichen Beratungsunternehmen – u.a. bei der empirica ag, GESI Gesellschaft für Systeminnovation, DIW Econ GmbH – hat sie in ihrem bisherigen Berufsleben mehr als 50 Projekte begleitet und erfolgreich umgesetzt. Darunter waren sowohl Kunden der öffentlichen Hand als auch zahlreiche private Unternehmen und Verbände. Die Erkenntnisse aus ihren Erfahrungen mit den unterschiedlichen Projekten, verschiedensten Stakeholdern und notwendigerweise vorkommenden Stolpersteinen gibt sie im Kurs „Projektmanagement“ gerne weiter.



Dr. Martin Rothermel ist seit 2004 bei Taylor Wessing in München tätig und berät Unternehmen in den Bereichen des Einkaufs, der Qualitätssicherung, des Vertriebs sowie der Produkthaftung. Er promovierte im Kartellrecht, arbeitete seit seiner Anwaltszulassung im Jahr 1999 als Justitiar eines mittelständischen EDV-Unternehmens und danach als Unternehmensberater für Roland Berger Strategy Consultants.



Univ.-Prof. Dr. Detlef Schoder leitet das Seminar für Wirtschaftsinformatik und Informationsmanagement sowie das Institut für Rundfunkökonomie der Universität zu Köln. Er verfügt über berufspraktische Erfahrungen in Unternehmen in Deutschland, USA und Japan. Er erhielt in den letzten Jahren mehrere Rufe aus dem In- und Ausland. Mit seinem Team errang er 2009 den GI-Innovationspreis für individualisierte Medieninnovationen. Darüber hinaus ist er Gewinner mehrerer Preise in regionalen sowie nationalen Businessplanwettbewerben und hält mehrere Patente zu individuellen, gedruckten Medien (WO 03052648). Das Handelsblatt-Ranking führt Professor Schoder unter den Top 250 Forschern im Bereich Betriebswirtschaftslehre im deutschsprachigen Raum auf.



Univ.-Prof. Dr. Daniel Schunk ist seit Oktober 2010 Professor für Volkswirtschaftslehre an der JGU Mainz. Er wurde an der Universität Mannheim promoviert und arbeitete nach einer Tätigkeit als Berater bei McKinsey am Institut für empirische Wirtschaftsforschung der Universität Zürich. Seine Forschungsschwerpunkte sind Public Policy sowie experimentelle Wirtschaftsforschung und Verhaltensökonomik. Prof. Schunk berät diverse Unternehmen und Institutionen.



Dr. Jenni Sipilä is an assistant professor (tenure track) in marketing at LUT University, School of Business and Management (Finland). In addition to LUT University, she has worked at Stanford University (USA) as a visiting scholar, and at the University of Mannheim (Germany), Chair of Corporate Social Responsibility, as a postdoctoral researcher. Her research focuses on consumer reactions to Corporate Social Responsibility, as well as sustainable consumption. Her research has been published in prestigious academic journals such as Journal of Consumer Psychology and Journal of Business Research, and she has received multiple awards for her academic achievements.



Univ.-Prof. Dr. Eric Sucky ist Inhaber des Lehrstuhls für Betriebswirtschaftslehre, insb. Produktion und Logistik, an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg und Leiter der Forschungsstelle für nachhaltige Güter- und Personenmobilität. Eric Sucky promovierte und habilitierte sich am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Seine Forschungsschwerpunkte sind Logistikoutsourcing, Strategische Partnerwahl in Supply Chains, Masterplanning in Supply Chains und die Analyse des Bullwhip-Effekts in Wertschöpfungsnetzwerken.





Univ.-Prof. Dr. Jochen Taupitz leitet das Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Nicht zuletzt aufgrund seiner über 470 in- und ausländischen Veröffentlichungen gehört er zu den führenden Vertretern des Medizin- und Gesundheitsrechts. Seine Tätigkeit ist zudem stark interdisziplinär geprägt. Dies schlägt sich unter anderem in seiner Mitgliedschaft in zahlreichen Gremien und wissenschaftlichen Gesellschaften nieder. So ist er z.B. stellvertretender Vorsitzender des Deutschen Ethikrates und aktives Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina.



Dr. Thomas Teichler hat Business Administration (European Business School Oestrich-Winkel), Philosophie (Hochschule für Philosophie München) und internationale Politik studiert. Er promovierte am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz im Bereich internationale Beziehungen zur europäischen Forschungs- und Rüstungskoooperation. Er blickt auf mehr als 20 Jahre Berufserfahrung in der Politik- und Strategieberatung von internationalen Organisationen, Unternehmen und Ministerien zurück. Seit 2016 bildet er gemeinsam mit dem Gründer Lukas von Hörde die Geschäftsführung des Coaching und Consulting Unternehmens Lead to Trust (Neu-Isenburg und Zürich).



Univ.-Prof. Dr. Volker Ulrich ist seit 2002 Inhaber des Lehrstuhls Volkswirtschaftslehre, insbesondere Finanzwissenschaft an der Universität Bayreuth. Daneben ist er im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie wie auch im wissenschaftlichen Beirat des Bundesverbands Managed Care tätig. Seit 2015 ist er Präsident der Gesellschaft für Recht und Politik im Gesundheitswesen. Er ist Mitglied des gesundheitsökonomischen Ausschusses des Vereins für Socialpolitik sowie im wissenschaftlichen Beirat des Bundesversicherungsamts wie auch in zahlreichen weiteren wissenschaftlichen Gremien.



Univ.-Prof. Dr. Uwe Walz hat eine Professur an der Johann-Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt im Bereich Industrieökonomik und Unternehmensfinanzierung inne und ist Direktor des Center for Financial Studies an der Universität Frankfurt. Darüber hinaus ist er Deputy Scientific Director des Leibniz-Instituts für Finanzmarktforschung SAFE. Seine Forschungsschwerpunkte sind Corporate Finance, Entrepreneurial Finance, Private Equity und Venture Capital sowie die Industrieökonomik für Finanzmarktforschung. Professor Walz hat in international führenden Zeitschriften zu diesen Themen publiziert, wie etwa dem Review of Finance, dem Journal of Corporate Finance und dem Journal of Banking and Finance. Er hat verschiedene Lehrpreise in Executive Education Programmen gewonnen.



Univ.-Prof. Dr. Torsten Wulf, ist Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches und Internationales Management an der Philipps-Universität Marburg. Davor war er von 2007 bis 2012 Inhaber des Lehrstuhls für Strategisches Management und Organisation sowie Akademischer Direktor der MBA-Programme und des Centers for Scenario Planning der HHL Leipzig Graduate School of Management. Die Schwerpunkte seiner Forschung liegen auf Top-Management-Nachfolge, Familienunternehmen und Szenario-Planung. Professor Wulf ist Verfasser zahlreicher Bücher und Aufsätze zum strategischen Management.

BEWERBUNG

Der Zugang zum Executive MBA-Studiengang erfolgt durch ein Aufnahmeverfahren aufgrund von Bewerbung.

Für die Bewerbung sind folgende Dokumente einzureichen:

- Anmeldeformular
- eine Übersicht über den akademischen und den beruflichen Werdegang
- eine Kopie des Hochschulzeugnisses
- einen Nachweis englischer Sprachkenntnisse entweder durch eine mindestens mit der Note „ausreichend“ oder fünf Punkten abgeschlossene fünfjährige Schulausbildung oder Bescheinigung eines mindestens mit einer Punktzahl von 87 bestandenen „Test of English as a Foreign Language“ (TOEFL IBT), der Bescheinigung eines bestandenen Cambridge Zertifikats „B2: First Certificate in English“
- ggf. ein Empfehlungsschreiben des Arbeitgebers

Das Empfehlungsschreiben sollte auch Angaben über die finanzielle und die zeitliche Unterstützung des Bewerbers durch den Arbeitgeber enthalten.

Zulassungsverfahren

Nach Sichtung der Bewerbungsunterlagen werden die Bewerberinnen und Bewerber, die die formalen Zulassungsvoraussetzungen erfüllen, zu einem Aufnahme- bzw. Prüfungsgespräch eingeladen. Bei dem ca. 60-minütigen Gespräch geht es in erster Linie darum, ob die Bewerberinnen und Bewerber die fachlichen, persönlichen, integrativen und mentalen Voraussetzungen erfüllen, um an dem Studiengang erfolgreich teilzunehmen. Darüber hinaus dient das Auswahlgespräch auch dazu, eine Bewertung und Einschätzung der bisherigen Berufserfahrung des Bewerbers vorzunehmen. Über das Gespräch wird eine Niederschrift angefertigt. Im Anschluss an das Auswahlgespräch erhalten die Bewerberinnen und Bewerber mit entsprechender Begründung Bescheid über deren Zulassung zum Studiengang.

Bewerbungen um Aufnahme in den 24. Jahrgang (September 2023 – September 2025) erbitten wir **bis zum 31. Juli 2023**.

Anfragen richten Sie bitte entweder an

Dr. Stefanie Klossok,

Univ.-Prof. Dr. Franz Rothlauf oder

Univ.-Prof. Dr. Andrej Gill

Voraussetzung

Hochschulabschluss

Das Studienfach, in dem der Hochschulabschluss erworben wurde, ist unerheblich. Zweck, Anlage und Inhalt heben das Executive MBA-Programm so deutlich über grundständige BWL-Studiengänge hinaus, dass es für deren Absolventinnen und Absolventen kaum um Auffrischung und Vertiefung, sondern wesentlich um sachlich, methodisch und perspektivisch Neues geht. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Absolventinnen und Absolventen von natur-, ingenieur-, geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen ebenso gut abschließen wie ihre Kommilitoninnen und Kommilitonen mit betriebs- oder volkswirtschaftlichem Hintergrund.

Bewerberinnen und Bewerber ohne ersten Hochschulabschluss können zum Studiengang zugelassen werden, wenn sie in einer mündlichen Eignungsprüfung im Rahmen des Aufnahmegesprächs nachweisen, dass sie über besondere Fähigkeiten und Leistungsbereitschaft verfügen.

Berufserfahrung

Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zur Aufnahme in den Studiengang mehrjährige Berufserfahrung in verantwortungsvoller Tätigkeit nachweisen können. Ergänzend dazu erfolgt im Rahmen des Aufnahmegesprächs auch eine Prüfung der fachlichen Voraussetzungen. Inhalt und Durchführung des Studiengangs setzen kein akademisch erworbenes Fachwissen voraus, wohl aber die Kenntnis beruflicher Praxis in Unternehmen oder öffentlichen Einrichtungen.

Kosten

Das EMBA-Studium an der GSB Mainz kostet 19.500 Euro.

Die Studiengebühren schließen sämtliches Lehr- und Lernmaterial sowie die Kosten für das Kursprogramm der obligatorischen Studienreise ins Ausland ein. Grundsätzlich nicht inkludiert sind individuelle Reisekosten. Diese belaufen sich auf ca. 1.500-2.000 €. Die Teilnahme an dem akademischen Programm des zweiten fakultativen Auslandsstudienaufenthalt wird gesondert in Rechnung gestellt.

Die Studiengebühren können in zwei Jahresraten oder in vier Halbjahresraten bezahlt werden. Mit der Aufnahme in den Studiengang und der Zusendung der Immatrikulationsunterlagen werden 2.000 € fällig, die mit den später fälligen Raten verrechnet werden.

Die Studiengebühren können in voller Höhe als Betriebsausgabe oder Steuer mindernde Weiterbildungskosten geltend gemacht werden.

Zu den Studiengebühren kommt der Semesterbeitrag hinzu. Dieser wird semesterweise jeweils von der Johannes Gutenberg-Universität festgesetzt und beträgt aktuell 337,39 €.

In dem Semesterbeitrag ist das „Studiticket“ inkludiert, mit dem die Teilnehmenden des EMBA-Studiengangs alle öffentlichen Nahverkehrsmittel im Rhein-Main-Verkehrsverbund und im Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund unentgeltlich nutzen können.

Für Angehörige der JGU Mainz bieten wir ermäßigte Konditionen an.

GSB-LEITUNG UND OFFICE



Geschäftsführung:

Dr. Stefanie KLOSSOK
Haus Recht und Wirtschaft II
Zimmer 02-112

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-22136

E-Mail:

klossok@uni-mainz.de



GSB Office und

Öffentlichkeitsarbeit:

Stefanie REICHMANN
Raum 02-107
Building Q

Telefon:

+49 (0) 61 31 / 39-26762

Email:

sreichma@uni-mainz.de



Akademischer Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Andrej GILL
Haus Recht und Wirtschaft I
Zimmer 01-208

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-22979

E-Mail:

gill@uni-mainz.de



Studiengangsmanagement:

Mehmet AKDEMIR
Raum 02-107
Building Q

Telefon:

+49 (0) 61 31 / 39-26762

Email:

meakdemi@uni-mainz.de



Akademischer Direktor:

Univ.-Prof. Dr. Franz ROTHLAUF
Haus Recht und Wirtschaft I
Zimmer 01-244

Telefon:

+49 [0] 61 31 / 39-22734

E-Mail:

rothlauf@uni-mainz.de

Postanschrift:

Gutenberg School of Business Mainz (GSB)
Johannes Gutenberg-Universität Mainz
Fachbereich Rechts- und Wirtschaftswissenschaften (FB 03)
55099 Mainz

Besucheranschrift:

Jakob-Welder-Weg 4, 55128 Mainz

Telefon/Fax:

Tel +49 [0] 6131 39-22136, Fax +49 [0] 6131 39-26649

Internet:

gsb.uni-mainz.de

E-Mail:

gsb@uni-mainz.de



FOLLOW US



gsb.mainz



gsb-mainz



gutenbergschoolofbusinessmainz

TREFFEN, AUSTAUSCHEN – PROFITIEREN



Stefan Leist · Teilnehmer des 2. Jahrgangs

„Der fortdauernde Austausch mit ehemaligen und aktiven Teilnehmenden der GSB Mainz ist für mich eine bereichernde Erfahrung. Daraus sind im Laufe der Jahre viele hilfreiche Kontakte entstanden, von denen ich sowohl geschäftlich als auch persönlich profitiere. MBA Alumni Mainz e.V. bietet hierzu durch sein Engagement die richtige Plattform.“

Die Absolventinnen und Absolventen des EMBA-Studiengangs bleiben einander und der GSB Mainz verbunden. Die Absolventenvereinigung MBA Alumni Mainz e.V. pflegt ein Netzwerk nützlicher Beziehungen über eine fortgesetzt aktualisierte Personen-Datei und mit regelmäßigen Veranstaltungen: Stammtische, Workshops, Diskussionsforen, Weiterbildungswochenenden für Mitglieder. Die aktuellen Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren in regem Austausch mit den Absolventen von deren Kenntnissen, Erfahrungen und Beziehungen. Die meisten werden noch während des Studiums Mitglieder. Der Vorstand von MBA Alumni Mainz e.V. berät die Leitung der GSB in kurrikularen sowie organisatorischen Angelegenheiten. Und die Leitung betrachtet die Vereinigung der Absolventinnen und Absolventen und Teilnehmenden und deren bleibendes Engagement als beste Empfehlung des Studiengangs.

Vorsitzender des Vorstands: Stefan Leist
Stellv. Vors. des Vorstands: Dr. Roland Strasheim

E-Mail: gsb@uni-mainz.de
Internet: gsb.uni-mainz.de/mba-alumni-mainz-e-v/



Alumni Executive MBA Mainz



Alumni Executive MBA Mainz

